



JUBILÄUMSJAHR ZU EHREN DES

HL. JOSEF

ANLÄSSLICH DES 150. JAHRESTAGES
SEINER ERHEBUNG ZUM
SCHUTZPATRON DER KIRCHE

GETRAGEN VON DER LIEBE DES VATERS

ANDACHTEN, GEBETE UND ANREGUNGEN ZUM JOSEFSJAHR



Fachstelle Missionarische Pastoral
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
Telefon: 0941 / 597-2436
Mail: thomas.schmid@bistum-regensburg.de

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung: Getragen von der Liebe des Vaters

Hl. Josef – Vater und Gesandter der göttlichen Vorsehung	8
○ Auszüge aus dem päpstlichen Schreiben <i>Patris corde</i>	
○ Bibelstellen zur Betrachtung	
Hl. Josef – in der biblischen Darstellung	17
○ Gedanken zu den Bibelstellen aus <i>Redemptoris custos</i> von Papst Johannes Paul II.	
Hl. Josef – Vater und Schutzpatron der Kirche	24
○ Gebet von Papst Leo XIII.: <i>Bei dir, heiliger Josef</i>	
Hl. Josef – HOCHFEST am 19. März	25
VORABEND	
○ Josef – stilles Licht der göttlichen Vorsehung	
• Festtagseröffnung mit Lichtfeier	25
• Feier in einer Kirche oder Kapelle	28
FESTTAG	
○ Josef – ein Mensch des suchenden Herzens	33
• Liturgische Elemente zum Festgottesdienst	
○ Josef – präsent und liebevoll	43
• Angelus-Gebet mit Josefsgruß am Mittag des Hochfestes	
○ Josef – Nährvater Jesu	45
• Abendlob mit Agapefeier bzw. Namenstagsfeier im Kreis der Familie	

Hl. Josef – geliebter WEGBEGLEITER	50
○ wöchentlicher Josefstag	
• Josefsgebet am Mittwoch	
○ monatliche Josefstage	
• Kurzandachten zu jedem 19. des Monats	51
• 19. Januar	
• 19. Februar	
• 19. März	
• 19. April	
• 19. Mai	
• 19. Juni	
• 19. Juli	
• 19. August	
• 19. September	
• 19. Oktober	
• 19. November	
• 19. Dezember	
Hl. Josef, der Arbeiter – TAG DER ARBEIT am 1. Mai	87
○ Josef – kreativer Mitarbeiter Gottes	
• Liturgische Elemente zur Gottesdienstgestaltung	
Sankt-Josefs-Rosenkranz	96
○ Josef – Schutzpatron in allen Gefahren	96
▪ Gebet in den Anliegen der Kirche	
○ Josef – Vater der Kirche	99
▪ Gebet in den Anliegen der Zeit	
Rosenkranz-Gebet	101
○ Rosenkranz-Gebet	101
In Familien und unter Verlobten:	
<i>Unser Leben und unsere Liebe legen wir in deine Hand</i>	
Litanei zum Hl. Josef	103
○ Wechselgebet (Deutsch/Latein)	
Die Werke der Barmherzigkeit	105
○ Josef – Vater voll Erbarmen	
Gebete – „Arbeit“	106
○ Josef – Vater voll Erbarmen	

Vater unser: Betrachtung	108
○ Die Heilige Schrift als Schule des Betens Predigt von Bischof Rudolf Voderholzer	
Hl. Josef, Patron der Sterbenden	115
○ <i>An eurer Hand lasst mich hinüberschreiten</i> Gebete um eine gute Sterbestunde	
Kirchliche Sterbegebete	116
Ablässe im Josefsjahr	119
○ Aus dem Dekret der Apostolischen Pönitentiare Gewöhnliche und besondere Bedingungen zur Gewinnung eines Jubiläumsablasses	



In seinem Apostolischen Schreiben PATRIS CORDE erinnert Papst Franziskus an die Erhebung des Hl. Josef zum Schutzpatron der Kirche. Der 150. Jahrestag dieses Ereignisses fällt in eine für unsere Kirche nicht leichte Zeit. In sehr dichter Weise wird rund um den Erdenball schmerzlich und angstvoll spürbar, dass wir Menschen an unsere Grenzen gekommen sind. Viele sehnen sich nach Hilfe, nach begründeter Hoffnung, nach Durchblick, nach Schutz. In diese Sehnsucht hinein schreibt der Heilige Vater seine Einladung an die gesamte Kirche, sich der väterlichen Liebe des Heiligen Josef anzuvertrauen:

Nach Maria, der Mutter Gottes, nimmt kein Heiliger so viel Platz im päpstlichen Lehramt ein wie Josef, ihr Bräutigam. Meine Vorgänger haben die Botschaft, die in den wenigen von den Evangelien überlieferten Angaben enthalten ist, vertieft, um seine zentrale Rolle in der Heilsgeschichte deutlicher hervorzuheben. Der selige Pius IX. erklärte ihn zum „Patron der katholischen Kirche“, der ehrwürdige Diener Gottes Pius XII. ernannte ihn zum „Patron der Arbeiter“, und der heilige Johannes Paul II. bezeichnete ihn als „Beschützer des Erlösers“. Das gläubige Volk ruft ihn als Fürsprecher um eine gute Sterbestunde an. Anlässlich des 150. Jahrestages seiner Erhebung zum Patron der katholischen Kirche durch den seligen Pius IX. am 8. Dezember 1870 möchte ich daher – wie Jesus sagt – »mit dem Mund von dem sprechen, wovon das Herz überfließt« (vgl. Mt 12,34), einige persönliche Überlegungen zu dieser außergewöhnlichen Gestalt mit euch teilen, die einem jeden von uns menschlich so nahe ist. Dieser Wunsch ist jetzt in den Monaten der Pandemie gereift. In dieser Krise konnten wir erleben, dass »unser Leben von gewöhnlichen Menschen – die gewöhnlich vergessen werden – gestaltet und erhalten wird, die weder in den Schlagzeilen der Zeitungen und Zeitschriften noch sonst im Rampenlicht der neuesten Show stehen, die aber heute zweifellos eine bedeutende Seite unserer Geschichte schreiben: Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger, Supermarktangestellte, Reinigungspersonal, Betreuungskräfte, Transporteure, Ordnungskräfte, ehrenamtliche Helfer, Priester, Ordensleute und viele, ja viele andere, die verstanden haben, dass niemand sich allein rettet. [...] Wie viele Menschen üben sich jeden Tag in Geduld und flößen Hoffnung ein und sind darauf bedacht, keine Panik zu verbreiten, sondern Mitverantwortung zu fördern. Wie viele Väter, Mütter, Großväter und Großmütter, Lehrerinnen und Lehrer zeigen unseren Kindern mit kleinen und alltäglichen Gesten, wie sie einer Krise begegnen und sie durchstehen können, indem sie ihre Gewohnheiten anpassen, den Blick aufrichten und zum Gebet anregen. Wie viele Menschen beten für das Wohl aller, spenden und setzen sich dafür ein«. Alle können im heiligen Josef, diesem unauffälligen Mann, diesem Menschen der täglichen, diskreten und verborgenen Gegenwart, einen Fürsprecher, Helfer und Führer in schwierigen Zeiten finden.

http://www.vatican.va/content/francesco/de/apost_letters/documents/papa-francesco-lettera-ap_20201208_patris-corde.html

Angeregt durch das päpstliche Schreiben und auf die Fürsprache des Heiligen Josef mögen die folgenden Andachten, Gebete und Anregungen mithelfen, dass die Kirche von Regensburg sich in bedrängten Zeiten betend vereint, sich stärkt und sich auch zuversichtlich den zukünftigen Aufgaben stellt, die unser Bischof, Rudolf Voderholzer, vor kurzem so formuliert hat:



„Die größte Herausforderung steht vermutlich noch bevor: Die Sammlung der Versprengten, das Nachgehen, das Aufsuchen derer, die sich zwischenzeitlich zurückgezogen, verlaufen oder gar verirrt haben, wenn denn einmal die finstere Schlucht durchschritten, das Virus besiegt und die Pandemie zu Ende sein wird.“

(Predigt zu seinem 8. Weihetag)

Mit Papst Franziskus beten wir:

Heiliger Josef, glorreicher Patriarch, der du das Unmögliche möglich machen kannst, komm uns in unserer Not und Bedrängnis zu Hilfe. Gewähre in den ernsten und schwierigen Anliegen, die wir dir anvertrauen, deinen Schutz, sodass alles ein glückliches Ende nimmt. Unser geliebter Vater, wir setzen unser ganzes Vertrauen in dich. Niemand soll sagen können, er habe dich vergeblich angerufen, und da du bei Jesus und Maria alles erwirken kannst, lass mich erfahren, dass deine Güte ebenso groß ist wie deine Macht. Amen.

aus: *Patris corde*, Fußnote 10

MSGR. THOMAS SCHMID

Leiter der Fachstelle Missionarische Pastoral im Bistum Regensburg

Hl. Josef –

Vater und Gesandter der göttlichen Vorsehung

Patris corde

aus dem Apostolischen Schreiben

http://www.vatican.va/content/francesco/de/apost_letters/documents/papa-francesco-lettera-ap_20201208_patris-corde.html

Mit väterlichem Herzen liebte Josef Jesus, der in allen vier Evangelien „der Sohn Josefs“ genannt wird. Die beiden Evangelisten Matthäus und Lukas, die seine Gestalt herausgestellt haben, erzählen nicht viel, aber doch genug, dass deutlich wird, auf welche Weise Josef Vater war und welche Sendung ihm die Vorsehung anvertraut hatte.

Wir wissen, dass er ein einfacher Zimmermann war (vgl. Mt 13,55), der Verlobte Marias (vgl. Mt 1,18; Lk 1,27); er war „gerecht“ (Mt 1,19), allzeit bereit, Gottes Willen zu tun, der sich ihm im Gesetz (vgl. Lk 2, 22.27.39) und durch vier Träume (vgl. Mt 1,20; 2,13.19.22) kundtat.

Nach einer langen und beschwerlichen Reise von Nazaret nach Betlehem war er zugegen, als der Messias in einem Stall geboren wurde, weil anderswo „kein Platz für sie war“ (Lk 2,7).

Er war Zeuge der Anbetung der Hirten (vgl. Lk 2,8-20) und der Sterndeuter (vgl. Mt 2,1-12), welche das Volk Israel bzw. die Heidenvölker repräsentierten.

Er hatte den Mut, vor dem Gesetz die Rolle des Vaters Jesu zu übernehmen, und er gab ihm den vom Engel geoffenbarten Namen: „Ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen“ (Mt 1,21). Einer Person oder einer Sache einen Namen zu geben bedeutete bei den alten Völkern bekanntlich die Erlangung einer Zugehörigkeit, so wie Adam es nach dem Bericht der Genesis tat (vgl. 2,19-20).

Gemeinsam mit Maria stellte Josef vierzig Tage nach der Geburt im Tempel das Kind dem Herrn dar und hörte mit Staunen die Prophezeiung des Simeon über Jesus und Maria (vgl. Lk 2,22-35).

Um Jesus vor Herodes zu beschützen, hielt er sich als Fremder in Ägypten auf (vgl. Mt 2,13-18).

Nach seiner Rückkehr in die Heimat lebte er in der Verborgenheit des kleinen unbekanntes Dorfes Nazaret in Galiläa – von wo man sich keinen Propheten und auch sonst nichts Gutes erwartete (vgl. Joh 7,52; 1,46) – weit entfernt sowohl von Betlehem, seiner Geburtsstadt, als auch von Jerusalem, wo der Tempel stand.

Als sie just auf einer Wallfahrt nach Jerusalem den zwölfjährigen Jesus verloren hatten, suchten Josef und Maria ihn voller Sorge und fanden ihn schließlich im Tempel wieder, wo er mit den Gesetzeslehrern diskutierte (vgl. Lk 2,41-50).

PATRIS CORDE

Zur Betrachtung

Verse aus den Evangelien nach Matthäus und Lukas in ihrem Kontext

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart,
Alle Rechte vorbehalten

Matthäus 13

der Sohn des Zimmermanns

Die Ablehnung Jesu in seiner Heimat

54 Jesus kam in seine Heimatstadt und lehrte die Menschen in ihrer Synagoge, sodass sie außer sich gerieten vor Staunen und sagten: Woher hat er diese Weisheit und die Machttaten? 55 IST DAS NICHT DER SOHN DES ZIMMERMANNS? Heißt nicht seine Mutter Maria und sind nicht Jakobus, Josef, Simon und Judas seine Brüder? 56 Leben nicht auch alle seine Schwestern unter uns? Woher also hat er das alles? 57 Und sie nahmen Anstoß an ihm. Da sagte Jesus zu ihnen: Nirgends ist ein Prophet ohne Ansehen außer in seiner Heimat und in seiner Familie. 58 Und er wirkte dort nicht viele Machttaten wegen ihres Unglaubens.

Die Ankündigung der Geburt Jesu

26 Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret 27 zu einer Jungfrau gesandt. SIE WAR MIT EINEM MANN NAMENS JOSEF VERLOBT, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. 28 Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. 29 Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. 30 Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. 31 Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären;

Lukas 1

der Verlobte namens Josef

dem sollst du den Namen Jesus geben. 32 Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. 33 Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. 34 Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? 35 Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. 36 Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. 37 Denn für Gott ist nichts unmöglich. 38 Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Matthäus 1

Josef der Gerechte

Über die Geburt Jesu

18 Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete - durch das Wirken des Heiligen Geistes. 19 Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen.

Über die Geburt Jesu

20 Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn **IM TRAUM** und sagte: JOSEF, SOHN DAVIDS, FÜRCHTE DICH NICHT, MARIA ALS DEINE FRAU ZU DIR ZU NEHMEN; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. 21 Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. 22 Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: 23 Siehe: Die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären und sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns. 24 Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. 25 Er erkannte sie aber nicht, bis sie ihren Sohn gebar. Und er gab ihm den Namen Jesus.

Matthäus 1

nimm Maria
als deine Frau

Matthäus 2

nimm das Kind und
seine Mutter und flieh
nach Ägypten

Die Flucht nach Ägypten

13 Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, siehe, da erschien dem Josef **IM TRAUM** ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, NIMM DAS KIND UND SEINE MUTTER UND FLIEH NACH ÄGYPTEN; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. 14 Da stand Josef auf und floh in der Nacht mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. 15 Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.

Die Rückkehr aus Ägypten

19 Als Herodes gestorben war, siehe, da erschien dem Josef in Ägypten ein Engel des Herrn **IM TRAUM** 20 und sagte: **STEH AUF, NIMM DAS KIND UND SEINE MUTTER UND ZIEH IN DAS LAND ISRAEL**; denn die Leute, die dem Kind nach dem Leben getrachtet haben, sind tot. 21 Da stand er auf und zog mit dem Kind und dessen Mutter in das Land Israel.

Matthäus 2

nimm das Kind und seine Mutter und zieh nach Israel

Matthäus 2

er zog in das Gebiet von Galiläa nach Nazaret

Die Rückkehr aus Ägypten

22 Als er aber hörte, dass in Judäa Archelaus anstelle seines Vaters Herodes regierte, fürchtete er sich, dorthin zu gehen. Und weil er **IM TRAUM** einen Befehl erhalten hatte, **ZOG ER IN DAS GEBIET VON GALILÄA** 23 und ließ sich in einer Stadt namens Nazaret nieder. Denn es sollte sich erfüllen, was durch die Propheten gesagt worden ist: Er wird Nazoräer genannt werden.

Die Geburt Jesu

1 Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. 2 Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. 3 Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. 4 So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. 5 Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. 6 Es

Lukas 2

da zog Josef in die Stadt Davids

geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, 7 und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Matthäus 2

Josef wird Zeuge der Anbetung

Die Huldigung der Sterndeuter

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem 2 und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. 3 Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. 4 Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. 5 Sie antworteten ihm: in Betlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten: 6 Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel. 7 Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. 8 Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige! 9 Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. 10 Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr

großer Freude erfüllt. 11 Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. 12 Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Die Namensgebung

Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: 23 Siehe: Die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären und sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns. 24 Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. 25 Er erkannte sie aber nicht, bis sie ihren Sohn gebar. Und er gab ihm den Namen Jesus.

Matthäus 1

und er gab ihm
den Namen Jesus

Lukas 2

Josef hörte
die Prophezeiung
des Simeon

Das Zeugnis des Simeon und der Hanna

22 Als sich für sie die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen, 23 wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden. 24 Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. 25 Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf

ihm. 26 Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe.

27 Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, 28 nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: 29 Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. 30 Denn meine Augen haben das Heil gesehen, 31 das du vor allen Völkern bereitet hast, 32 ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel. 33 Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden. 34 Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen und aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, - 35 und deine Seele wird ein Schwert durchdringen.

Der zwölfjährige Jesus im Tempel

41 Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem. 42 Als er zwölf Jahre alt geworden war, zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach. 43 Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg. Der Knabe Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten. 44 Sie meinten, er sei in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit; dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten. 45 Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten nach ihm. 46 Da geschah es, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel;



Lukas 2

Josef und Maria suchten ihn voller Sorge

er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. 47 Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten. 48 Als seine Eltern ihn sahen, waren sie voll Staunen und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, warum hast du uns das angetan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. 49 Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört? 50 Doch sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen gesagt hatte. 51 Dann kehrte er mit ihnen nach Nazaret zurück und war ihnen gehorsam. Seine Mutter bewahrte all die Worte in ihrem Herzen. 52 Jesus aber wuchs heran und seine Weisheit nahm zu und er fand Gefallen bei Gott und den Menschen.

O heiliger Vater Josef,
Deine Macht erstreckt sich auf alle unsere
menschlichen Nöte. Du vermagst durch Deine
Fürbitte am Throne Gottes möglich zu
machen, was unmöglich zu sein scheint.
Schaue mit väterlicher Liebe auf unsere
Anliegen und erhöre uns, wir bitten Dich
flehentlich. Amen.

Hl. Franz von Sales

Quelle: Weigl, A.M.: Aus dem Gebetsschatz der heiligen Kirche; Altötting 1991, S. 296



Hl. Josef – in der biblischen Darstellung

Gedanken zu den Bibelstellen

aus „Redemptoris Custos“ von Papst Johannes Paul II.

http://www.vatican.va/content/john-paul-ii/de/apost_exhortations/documents/hf_jp-ii_exh_15081989_redemptoris-custos.html



Josef – berufen zum Hüter der göttlichen Liebe

Ich glaube nämlich, das neuerliche Nachdenken über die Teilnahme des Gemahls Mariens am göttlichen Geheimnis wird es der Kirche, die zusammen mit der ganzen Menschheit auf dem Weg in die Zukunft ist, gestatten, ständig ihre eigene Identität im Rahmen dieses Erlösungsplanes wiederzuentdecken, *der seine Grundlage im Geheimnis der Menschwerdung hat.*

Eben an diesem Geheimnis »hatte« Josef von Nazaret »teil« wie kein anderes menschliches Geschöpf, ausgenommen Maria, die Mutter des menschengewordenen Wortes. Er hatte zusammen mit ihr daran teil, weil er in das tatsächliche Heilsgeschehen einbezogen worden war, und wurde zum Hüter derselben Liebe, durch deren Macht der ewige Vater »uns im Voraus dazu bestimmt (hat), seine Söhne zu werden durch Jesus Christus« (*Eph 1, 5*).



Josef, fürchte dich nicht

Nachdem Maria auf den klaren Plan Gottes geantwortet hat, wird in den folgenden Tagen und Wochen vor den Leuten und vor Josef offenkundig, dass sie »ein Kind erwartet«, dass sie gebären soll und das Geheimnis der Mutterschaft in sich trägt.

Unter diesen Umständen »beschloss Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, *sich in aller Stille von ihr zu trennen*« (*Mt 1, 19*). Er wusste nicht, wie er sich angesichts der »wundersamen« Mutterschaft Mariens verhalten sollte. Er suchte natürlich eine Antwort auf die beunruhigende Frage, vor allem aber suchte er nach einem Ausweg aus der für ihn schwierigen Situation. »*Während er noch darüber nachdachte*, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: *Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen*, denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen« (*Mt 1, 20-21*).

Josef – Vater im Auftrag Gottes

Der Bote wendet sich an Josef als den »Mann Mariens«, der dem Sohn, der von der mit ihm verheirateten Jungfrau aus Nazaret geboren werden wird, dann diesen Namen geben soll. Er wendet sich also an Josef und überträgt ihm für den Sohn Mariens die Aufgaben eines irdischen Vaters.

»Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich« (Mt 1, 24). Er nahm sie zu sich mit dem ganzen Geheimnis ihrer Mutterschaft, er nahm sie zu sich zusammen mit dem Sohn, der durch das Wirken des Heiligen Geistes zur Welt kommen würde: damit bewies er in Bezug auf das, was Gott ihm durch seinen Boten aufgetragen hatte, eine willige Verfügbarkeit, die jener Mariens ähnlich ist.

Josef – mit Maria vereint in Verfügbarkeit für Gott

Am Anfang dieses Pilgerweges trifft sich der Glaube Mariens mit dem Glauben Josefs. Wenn Elisabet von der Mutter des Erlösers sagte: »Selig ist die, die geglaubt hat«, so kann man gewissermaßen dieses Seligsein auch auf Josef beziehen, weil er positiv auf das Wort Gottes antwortete, als es ihm in jenem entscheidenden Augenblick überbracht wurde. Um genau zu sein: Josef antwortete auf die »Verkündigung« des Engels nicht wie Maria, sondern »er tat, was der Herr ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich«. *Was er getan hat, ist reinster »Gehorsam des Glaubens« (vgl. Röm 1, 5; 16, 26; 2 Kor 10, 5-6).*

Josef – Ehemann und Vater der Heiligen Familie

Während Adam und Eva Quelle des Bösen waren, das die Welt überschwemmt hat, stellen Josef und Maria den Höhepunkt dar, von dem aus sich die Heiligkeit über die ganze Erde verbreitet. Der Heiland hat das Werk der Heilsrettung mit diesem jungfräulichen und heiligen Bund begonnen, in dem sich sein allmächtiger Wille offenbart, *die Familie*, Heiligtum der Liebe und Wiege des Lebens, *zu läutern und zu heiligen*. (vgl. Paul VI.)

Wie viele Lehren lassen sich daraus für die Familie heute ableiten! Da »das Wesen und die Aufgaben der Familie letztlich von der Liebe her bestimmt sind« und »die Familie *die Sendung* empfängt, *die Liebe zu hüten, zu offenbaren und mitzuteilen* als lebendigen Widerschein und wirkliche Teilhabe an der Liebe

Gottes zu den Menschen und an der Liebe Christi, unseres Herrn, zu seiner Braut, der Kirche«, (18) soll sich die heilige Familie, diese Ur-»Hauskirche«, in allen christlichen Familien widerspiegeln. Denn »durch den geheimnisvollen Ratschluss Gottes hat in ihr für viele Jahre der Sohn Gottes verborgen gelebt. Sie ist deshalb Urbild und Beispiel für alle christlichen Familien«. (vgl. *Familiaris consortio*)

Josef – hingebungsvoller Vater Jesu

Der hl. Josef wurde von Gott dazu berufen, *durch die Ausübung seiner Vaterschaft* unmittelbar der Person und Sendung Jesu zu dienen: auf diese Weise wirkt er in der Fülle der Zeit an dem großen Geheimnis der Erlösung mit und ist tatsächlich »Diener des Heils«. (Johannes Chrysostomus) Seine Vaterschaft kommt konkret darin zum Ausdruck, dass er »sein Leben zu einem Dienst, zu einem Opfer an das Geheimnis der Menschwerdung und an den damit verbundenen Erlösungsauftrag gemacht hat; dass er die ihm rechtmäßig zustehende Autorität über die heilige Familie dazu benützt hat, um sich selbst, sein Leben und seine Arbeit ganz ihr hinzugeben; dass er seine menschliche Berufung zur familiären Liebe in die übermenschliche Darbringung seiner selbst, seines Herzens und aller Fähigkeiten verwandelt hat, in die Liebe, die er in den Dienst des seinem Haus entsprossenen Messias gestellt hat«. (Paul VI.)

Josef ist der, den Gott dazu auserwählt hat, »die Geburt Jesu zu regeln« (Origenes), dem aufgetragen ist, für die »geordnete« Eingliederung des Gottessohnes in die Welt, unter Beachtung der göttlichen Verfügungen und der menschlichen Gesetze, zu sorgen. Das ganze sogenannte »private« oder »verborgene« Leben Jesu ist seiner Obhut anvertraut.

Josef – privilegierter Zeuge der Geburt und Anbetung Jesu

Als Hüter des Geheimnisses, »das von Ewigkeit her in Gott verborgen war« und das, »als die Zeit erfüllt war«, vor seinen Augen Wirklichkeit zu werden beginnt, *ist Josef zusammen mit Maria in der Nacht von Betlehem privilegierter Zeuge des Kommens des Sohnes Gottes in die Welt.*

Josef war Augenzeuge dieser Geburt, die unter menschlich erniedrigenden Umständen erfolgte [...] Ebenso war Josef *Zeuge der Anbetung der Hirten*, die am Ort der Geburt Jesu eintrafen, nachdem ihnen der Engel diese große, frohe Kunde überbracht hatte (vgl. *Lk 2, 15-16*); später war er auch *Zeuge der Huldigung, die die Magier aus dem Osten dem Kind erwiesen* (vgl. *Mt 2, 11*).

Josef – Verkünder der Sendung Jesu

Josef gibt dem Kind bei der Beschneidung den Namen Jesus. Allein in diesem Namen ist das Heil zu finden (vgl. *Apg 4, 12*); und dessen Bedeutung war Josef bei seiner eigenen »Verkündigung« enthüllt worden: »Ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen« (*Mt 1, 21*). Mit der Namensgebung erklärt Josef seine rechtmäßige Vaterschaft über Jesus und mit der Nennung des Namens verkündet er Jesu Sendung als Retter.

Josef – Erzieher und Nährvater

Jesus wuchs heran und nahm zu »an Weisheit, Alter und Gnade« (vgl. *Lk 2, 52*), im Kreis der heiligen Familie unter den Augen Josefs, der die hohe Aufgabe hatte, Jesus »aufzuziehen«, das heißt ihn zu ernähren, zu kleiden und im Gesetz und in einem Handwerk zu unterweisen, wie es den Pflichten, die dem Vater aufgetragen sind, entspricht.

Im eucharistischen Opfer ehrt die Kirche »zunächst das Gedächtnis der seligen immerwährenden Jungfrau Maria, aber auch des heiligen Josef, weil er den ernährt hat, den die Gläubigen als Brot des ewigen Lebens essen sollten.

Josef – der Gerechte & der schweigende Diener der Wahrheit

Während seines ganzen Lebens, das ein Pilgerweg im Glauben war, blieb Josef wie Maria bis zum Ende dem Ruf Gottes treu. Das Leben Mariens war die äußerste Erfüllung jenes ersten *fiat*, das sie bei der Verkündigung gesprochen hatte, während Josef, wie bereits gesagt wurde, bei seiner »Verkündigung« kein Wort hervorbrachte: er »tat« einfach, »was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte« (*Mt 1, 24*).

Und dieses erste »Tun« wurde der Anfang von »Josefs Weg«. Entlang dieses Weges berichten die Evangelien nicht ein Wort, das von Josef gesprochen worden wäre. Aber *Josefs Schweigen* hat eine besondere Bedeutung: an diesem Schweigen kann man voll die Wahrheit ablesen, die in dem Urteil des Evangeliums über ihn enthalten ist: er war »gerecht« (*Mt 1, 19*).

Josef – Teilhaber an der Würde seiner Frau

Durch seine völlige Selbstübereignung bringt Josef seine hochherzige Liebe zur Gottesmutter zum Ausdruck, indem er mit ihr die Ehe eingeht. Obwohl er beschlossen hatte, sich zurückzuziehen, um dem Plan Gottes, der in ihr Wirklichkeit werden sollte, nicht im Wege zu stehen, behält er sie auf die ausdrückliche Anweisung des Engels hin bei sich und respektiert ihre ausschließliche Zugehörigkeit zu Gott.

Andererseits erwachsen Josef aus der Ehe mit Maria seine einzigartige Würde und seine Rechte über Jesus. »Sicher steht die Würde der Muttergottes so hoch, dass es nichts Erhabeneres geben kann; da aber zwischen der seligen Jungfrau und Josef ein Eheband geknüpft worden war, besteht kein Zweifel, dass *er* jener höchsten Würde, aufgrund welcher die Muttergottes alle Geschöpfe weit überragt, *näherkommt als sonst irgendjemand*. Da die Ehe die höchste Gemeinschaft und Freundschaft ist, mit der sich ihrer Natur nach die Gütergemeinschaft verbindet, ergibt sich daraus, dass Gott, wenn er Josef der Jungfrau zum Mann gegeben hat, ihn ihr nicht nur als Lebensgefährten, Zeugen ihrer Jungfräulichkeit und Beschützer ihrer Ehre gegeben hat, sondern auch, damit er durch den Ehevertrag an ihrer herausragenden Größe *teilhabe*«. (Leo XIII)

Josef – der Zimmermann

Alltäglicher Ausdruck dieser Liebe im Leben der Familie von Nazaret ist die Arbeit. Der Text des Evangeliums gibt genau die Art der Arbeit an, mit der Josef sich bemühte, den Unterhalt der Familie sicherzustellen: das Zimmermannshandwerk. Hinter diesem einfachen Wort verbirgt sich der ganze Bogen von Josefs Leben. Für Jesus sind das die Jahre des verborgenen Lebens, von denen der Evangelist nach der Episode im Tempel sagt: »Dann kehrte er mit ihnen nach Nazaret zurück und war ihnen gehorsam« (Lk 2, 51). Diese »Fügsamkeit«, das heißt der Gehorsam Jesu im Haus in Nazaret ist auch *als Teilnahme an der Arbeit Josefs zu verstehen*. Er, der als der »Sohn des Zimmermanns« galt, hatte von seinem vermeintlichen »Vater« das Handwerk gelernt. Wenn die Familie von Nazaret in der Ordnung des Heils und der Heiligkeit das Beispiel und Vorbild für die menschlichen Familien ist, so gilt das analog *auch für die Arbeit Jesu an der Seite des Zimmermanns Josef*. In unserer Zeit hat die Kirche das auch mit dem auf den ersten Mai festgesetzten liturgischen Gedächtnis Josefs des Handwerkers unterstrichen. *Die menschliche Arbeit* und im Besonderen die manuelle Arbeit *finden im Evangelium besonderen Nachdruck*.

Josef – Vorbild für Beschaulichkeit & Apostolat

Über die Arbeit des Zimmermanns im Haus von Nazaret breitet sich dieselbe Atmosphäre des Schweigens aus, die alles, was sich auf die Gestalt des Josef bezieht, begleitet. Es ist *jedoch ein Schweigen, das auf besondere Weise das innere Profil* dieser Gestalt *freilegt*. Die Evangelien sprechen ausschließlich von dem, was Josef »tat«; übereinstimmend decken sie jedoch in seinen bisweilen von Schweigen umhüllten »Handlungen« eine Atmosphäre *tiefer Beschaulichkeit* auf. Josef stand in täglichem Kontakt mit dem »von Ewigkeit her verborgenen« Geheimnis, das unter dem Dach seines Hauses »Wohnung genommen hat«.

Dies erklärt, weshalb zum Beispiel die hl. Theresia von Jesus, die große Reformatorin des beschaulichen Karmel, die Erneuerung der Verehrung des hl. Josef in der abendländischen Christenheit so nachdrücklich förderte.

Außerdem wird die scheinbare Spannung zwischen dem tätigen und dem beschaulichen Leben in ihm [Josef] in idealer Weise überwunden, was nur dem möglich ist, der die Vollkommenheit der Liebe besitzt. [...] Wir können sagen, dass Josef sowohl *die Liebe zur Wahrheit*, das heißt die reine betrachtende Liebe zur göttlichen Wahrheit, die vom Menschsein Christi ausstrahlte, gelebt hat als auch *die Notwendigkeit der Liebe*, das heißt die ebenso reine Liebe des Dienstes, den die Obhut und Entfaltung eben dieses Menschseins von ihm verlangte.

Josef – Fürsprecher im Bemühen um Neue Evangelisierung

Es ist für den heiligen Josef angebracht und seiner höchst würdig, dass er so, wie er einst die Familie von Nazaret in allen Belangen heiligmässig zu beschützen gewohnt war, jetzt die Kirche Christi mit seinem himmlischen Beistand beschützt und verteidigt. (Leo XIII)

Dieser Schutz muss erfleht werden; die Kirche braucht ihn immer noch, nicht nur zur Verteidigung gegen die aufkommenden Gefahren, sondern auch und vor allem zur Stärkung ihrer erneuten Anstrengung für die Evangelisierung der Welt und für die Neuevangelisierung in jenen »Ländern und Nationen - wie ich im Apostolischen Schreiben *Christifideles laici* festgestellt habe -, in denen früher Religion und christliches Leben blühte... und die nun harte Proben durchmachen«. Um die erste Botschaft von Christus zu bringen oder um sie neu zu verkünden, wo sie vernachlässigt wurde oder in Vergessenheit geriet, braucht die Kirche eine besondere »Gnade von oben« (vgl. *Lk 24, 49; Apg 1, 8*), gewiss ein Geschenk des Geistes des Herrn und verbunden mit der Fürsprache und dem Beispiel seiner Heiligen.

Josef – Schutzpatron der Kirche

Eingedenk der Tatsache, dass Gott »die Anfänge unserer Erlösung dem aufmerksamen Schutz des hl. Josef anvertraut hat«, bittet sie [die Kirche] ihn zu ermöglichen, dass sie in Treue am Heilswerk mitwirkt, dass ihr dieselbe Treue und Reinheit des Herzens, die Josef im Dienst am fleischgewordenen Wort beseelte, zuteil wird, und dass sie nach dem Beispiel und durch die Fürsprache des Heiligen vor Gott hergeht auf den Wegen der Heiligkeit und Gerechtigkeit.

Möge der hl. Josef für alle ein einzigartiger
Lehrmeister im Dienst an der *Heilssendung Christi*
werden, ein Dienst, der in der Kirche jeden einzelnen
und alle angeht:

die Eheleute und die Eltern, jene, die von ihrer Hände
Arbeit oder jeder anderen Arbeit leben, die Personen,
die zum beschaulichen Leben, wie jene, die zum
Apostolat berufen sind.

Hl. Johannes Paul II. in *Redemptoris custos*



Hl. Josef – Vater und Schutzpatron der Kirche

Bei dir, heiliger Josef ...

Gebet von Papst Leo XIII. (15. August 1889)

Deutsch und Latein

<https://www.stjosef.at/dokumente/josefgeb.htm>

Bei dir, seliger Josef, suchen wir Zuflucht.
Wir haben deine heiligste Braut um Hilfe
angefleht und bitten nun vertrauensvoll
um deinen väterlichen Schutz.

Um der Liebe willen, die dich mit der
unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter
verbunden hat, um der väterlichen Liebe
willen, mit der du das Jesuskind
umfassen hast, bitten wir dich
flehentlich: Schau gütig herab auf die
Kirche, die Jesus Christus durch sein Blut
sich erworben hat, und komm unseren
Nöten durch deine Macht
zu Hilfe.

Du hast in treuer Sorge gewacht über
die heilige Familie; schütze nun auch die
auserwählten Kinder Jesu Christi.
Liebreicher Vater, halte fern von uns
jede Ansteckung durch Irrtum und
Verderbnis. Du starker Beschützer, steh
uns vom Himmel aus gnädig bei
in unserem Kampf gegen die Mächte
der Finsternis.

Wie du einst das Jesuskind aus höchster
Lebensgefahr gerettet hast, so
verteidige jetzt die heilige Kirche Gottes
gegen alle Nachstellungen ihrer Feinde
und gegen jede Widerwärtigkeit.

Jeden von uns aber nimm unter deinen
beständigen Schutz, damit wir nach
deinem Beispiel und mit deiner Hilfe
heilig leben, gut sterben und die ewige
Glückseligkeit im Himmel erlangen.
Amen.

Ad te, beate Ioseph, in tribulatione
nostra confugimus, atque
implorato Sponsae tuae
sanctissimae auxilio, patrocinium
quoque tuum fidenter
exposcimus.

Per eam, quaesumus, quae te cum
immaculata Virgine, Dei Genetrice
coniunxit caritatem, perque
paternum, quo puerum Iesum
amplexus es amorem, supplices
deprecamur, ut ad haereditatem,
quam Iesus Christus acquisivit
sanguine suo, benignus respicias,
ac necessitatibus nostris tua
virtute et ope succurras.

Tuere, o custos providentissime
divinae familiae, Iesu Christi
subolem electam. Prohibe a nobis,
amantissime pater, omnem
errorum ac corruptelarum lue.

Propitius nobis, sospitator noster
fortissime, in hoc cum potestate
tenebrarum certamine e caelo
adesto, et sicut olim puerum
Iesum, e summo eripuisti vitae
discrimine, ita nunc Ecclesiam
sanctam Dei, ab hostilibus insidiis,
et ab omni adversitate defende,
nosque singulos, perpetuo tege
patrocínio, ut ad tui exemplar, et
ope tua suffulti, sancte vivere, pie
emori, sempiternamque in caelis
beatitudinem assequi possimus.
Amen.



Hl. Josef – Hochfest am 19. März

Josef – stilles Licht der göttlichen Vorsehung

Festtagseröffnung mit Lichtfeier am Vorabend des Hochfestes

Als häusliche Feier

(V = Vorbeter; A = Alle Mitfeiernden; L = Lektor)

Vorbereitungen: Christus-Kerze, Becherkerzen für jeden Mitbetenden, Zündhölzer, Gotteslob

Kreuzzeichen

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Gebet zum Entzünden einer Kerze (ggf. Josef/ Heilige Familie)

V: Vater im Himmel, wir sagen dir Dank, durch deinen Sohn Jesus Christus. In ihm ist uns das Licht aufgestrahlt, das jede Nacht erhellt.

A: Nach deinem heiligen Willen möge Christus heute und immer aufleuchten in unserer Familie und unserem Haus.

Entzünden Kerze

V: Wir haben diese Kerze in unserer Mitte zu deinem Lob entzündet.

A: Entzünde in unseren Herzen das Licht deiner Liebe, die durch uns die Welt erhellen soll.

Das Licht von der Christuskerze auf alle Anwesenden austeilen

V: Als die Welt sich zum Abend wandte, hast du den Heiligen Josef berufen zum väterlichen Diener deines Sohnes, des ewigen Lichtes.

A: Der Heilige Josef möge uns ein leuchtendes Vorbild darin sein, die aufstrahlende Freude über deine erlösende Liebe in die Welt zu tragen.

VORABEND

(Josefs-)Lied

Schriftwort Mt 1,20-25 -

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart,
Alle Rechte vorbehalten

L: **Wir hören aus dem Matthäusevangelium:**

Dem Josef erschien ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Siehe: Die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären und sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. Er erkannte sie aber nicht, bis sie ihren Sohn gebar. Und er gab ihm den Namen Jesus.

Betrachtung *(Josephs Song, Plett, Danny, 2012 Gerth Medien Musikverlag, Asslar)*

V: Von den Worten eines Liedes lassen wir uns helfen, ins Herz Josefs hineinzuhören:

*Hier steh ich nun,
bin doch nichts als ein schwacher Mann.
Dies ist dein Tun und ich seh:
das ist Gottes Plan.
Jetzt ist es mir ganz klar,
ich zittere, denn es ist wahr:
es kam so, wie der Engel sagte!*

*Hätt ich gewusst,
was du, Herr, längst für mich geplant,
hätt ich mich abgewandt,
wär davongerannt.
Doch, lass du mich nicht allein
und gib mir die Kraft zu sein,
Vater, Gott, was du willst. Ich bin dein!*

*Hier auf meinem Arm halt ich Gottes Lamm,
den Retter aller Welt, Emmanuel,*

*bete ich ihn an, den der Himmel gesandt.
Du vertraust ihn mir an als Vater!
Deinem Sohn soll ich sein ein Vater.*

*Ja diesen Weg will ich gehn,
den du ausersehn.
Will diesem Kind Beschützer sein,
was auch mag geschehn.
In ihm seh ich tief und weit
Quellen der Ewigkeit und das Blut,
das uns bringt die Unsterblichkeit.*

*Hier auf meinem Arm halt ich Gottes Lamm,
denn Retter aller Welt, Emmanuel.
Bete ich ihn an, den der Himmel gesandt.
Du vertraust ihn mir an als Vater!
Deinen Sohn soll ich sein ein Vater.*

Gebet

- V: Sei begrüßt, heiliger Josef, du Beschützer des Erlösers
und Bräutigam der Jungfrau Maria.
Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut,
auf dich setzte Maria ihr Vertrauen,
bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.
- A: O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater,
und führe uns auf unserem Lebensweg.
Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut,
und beschütze uns vor allem Bösen. Amen.

aus: Patris corde

Segensbitte

- V: Auf die Fürbitte des Heiligen Josef,
segne und behüte uns der dreifaltige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist!
- A: Amen.

Lied



Als Feier in einer Kirche oder Kapelle

(V = Vorbeter; A = Gemeinde; L = Lektor)

Vorbereitungen: Im Altarraum bzw. in der Mitte der Versammlung steht die brennende Osterkerze. Becherkerzen für jeden Mitfeiernden, Docht zum Verteilen des Lichtes, Weihrauchschale und -körner, Gotteslob.

Einzug mit Orgelspiel

Kreuzzeichen

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Liturgischer Gruß

V: Der Herr, der den Heiligen Josef berufen hat,
seinem Sohn Vater zu sein – er sei mit euch!

A: Und mit deinem Geiste!

Kurze Einführung

V: Am Vorabend des großen Josefstages lassen wir uns vom Heiligen Franz von Sales erinnern: Josef, der Zimmermann aus Nazaret, der einfache Mann „ist der Beweis dafür, dass es, um gute und wahre Nachfolger Christi zu sein, nicht 'große Dinge' braucht, sondern dass die gewöhnlichen, einfachen, aber wahren und echten menschlichen Tugenden dafür nötig sind und genügen“.

Josef stellte sich täglich in das Licht, das aus göttlicher Liebe zur Welt gekommen war und unter dem Dach seines Hauses Wohnung genommen hat. Schweigend nahm er es auf - und Worte aus seinem Mund wurden überflüssig, weil die Liebe zum Licht der Welt sein Herz zum Strahlen brachte.

Lichtdank

V: Gleich dem Heiligen Josef wollen wir unser Leben ins Licht des Erlösers stellen. Wir öffnen ihm unsere Herzen, dass er uns erleuchte! Dem allmächtigen Vater aber danken wir für seine Güte, die uns den Heiland gesandt hat.

A: Amen.

Während des Dankes wird Licht von der Osterkerze in die Runde gegeben.

V: Gott, allmächtiger Vater, dein Sohn, unser Herr Jesus Christus kam in unsere Welt als das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet. Er ist das Licht der Welt, das du uns entzündet hast. Er leuchtet auf in unserer Mitte und erfüllt unsere Herzen mit Freude.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

V: Er hat uns in sein wunderbares und unvergängliches Licht gerufen, das er uns gebracht hat durch das Evangelium

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

V: Einst waren wir Finsternis. Jetzt aber sind wir durch den Herrn Licht geworden und dürfen leben als Kinder des Lichtes. In Freude danken wir dir und preisen Dich, allmächtiger Vater, jetzt und in Ewigkeit.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre!

Lied *GL 543, - Wohl denen, die da wandeln*

Schriftwort: Hymnus des Simeon

Lk 2,29-33

V: Josef und Maria bringen Jesus zum Tempel. Sie begegnen dem greisen Simeon und staunen über seine Worte über Jesus:

L: Nun lässt du, Herr, deinen Knecht,
wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.
Denn meine Augen haben das Heil gesehen,
das du vor allen Völkern bereitet hast,
ein Licht, das die Heiden erleuchtet,
und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Stiller Weihrauch-Ritus

Als sichtbares Zeichen für den aufsteigenden Lobpreis wird Weihrauch aufgelegt.

Festtagslobpreis

*Aus: "Hymnos Akathistos zum heiligen Joseph",
Hrsg.: Studienkloster des heiligen Joseph in Lemberg,
Übersetzerin: Irena Spiech, München*

V: Durch wunderbares Licht wurde das arme Nazareth erleuchtet,
denn in ihm lebte das Licht, welches die Welt erleuchtet. Indem
wir die unendliche Güte des Herrn loben, rufen wir zu Joseph:

Abwechselnd gebetet: linke und rechte Seite bzw. in zwei Gruppen

r: Freue Dich, Joseph,
vom wunderbaren Licht erleuchtet,
l: Freue Dich, der Du
in das unergründliche Geheimnis eingeweiht wurdest,
r: Freue Dich, Du demütiger Diener
der ewigen Wahrheit,
l: Freue Dich, Du treuer Diener
des allmächtigen Gottes,
r: Freue Dich, Du guter Bewirtschafter
eines fruchtbaren Ackers,
l: Freue Dich, Du kluger Verwalter
eines unermesslichen Schatzes,
r: Freue Dich, denn Du häufst die Schätze
nicht für Dich selber,
l: Freue Dich, denn nur in dem einzigen Gott
liegt Dein Reichtum,
r: Freue Dich, denn Großes hat an Dir
der Allmächtige getan,
l: Freue Dich, denn Deine Augen sahen
die herrlichsten Wunder,
r: Freue Dich und frohlocke,
Du seliger Schutzpatron,
l: Freue Dich, denn Deine Hände
umarmten den Unermesslichen,
r: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten
Jungfrau!

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

A: wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Bitten

V: Gott, unser Vater, mit unseren Anliegen wenden wir uns an dich und bitten:

L: Gib der Kirche die Bereitschaft, sich dem Willen des himmlischen Vaters zu öffnen wie der heilige Josef und weniger mit Worten als vielmehr durch heilvolle Taten dein Reich der Liebe auszubauen. Gott, unser Vater...

A: ... wir bitten dich erhöre uns.

Schütze den Heiligen Vater, die Bischöfe, Priester und die gesamte Heilige Kirche und bewahre sie im rechten Glauben und in Einheit. Gott, unser Vater...

Hilf allen Christen in der Welt, trotz aller Verfolgung nicht an dir zu zweifeln. Gib ihnen neuen Geist zu einem lebendigen Zeugnis für dich, sodass sie immer mehr Menschen überzeugen, dass du ihrem Leben Sinn und Ziel schenkst. Gott, unser Vater...

Segne alle Familien, beschütze sie vor Streit und Entzweiung. Den Eltern gib Liebe zu ihren Kindern und den Kindern schenke vertrauensvolle Geborgenheit bei ihnen. Gott, unser Vater...

Lass uns den Kindern vor und nach der Geburt ehrfurchtsvoll zugetan sein und sie in Liebe unter uns empfangen. Hilf den Verantwortlichen und allen Menschen, eine kinderfreundlichere Welt anzustreben und zu verwirklichen. Gott, unser Vater...

Nach dem Vorbild des hl. Josef lass uns einander in Respekt begegnen und erfülle uns mit dem Mut zu dienen und in allem auf dich zu hören. Gott, unser Vater...

Stehe den Sterbenden bei, dass sie heimfinden in dein Vaterhaus. Den Verstorbenen eröffne den ewigen Frieden. Gott, unser Vater...

V: All unser Lob und unsere Bitten legen wir in das Gebet, das der Herr uns selbst gelehrt hat:

Vater unser

A: Vater unser im Himmel ...

Schlussgebet

V: Hl. Josef, nimm uns unter deinen väterlichen Schutz. Du, dessen Macht sich auf all unsere Bedürfnisse erstreckt und der du das Unmögliche möglich machen kannst, wende deine väterlichen Augen auf uns, deine Kinder, und nimm dich unser an. In der Not und Bedrängnis, die uns bedrücken, eilen wir mit Vertrauen zu dir. Stehe uns in deiner väterlichen Zuwendung bei und hilf uns. Vergiss uns nicht In allem, was uns beunruhigt und bedrückt. Lenke unseren Blick auf Jesus, unser Licht und Leben von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Segen und Entlassung

V: Auf die Fürbitte des Heiligen Josef,
segne und behüte euch/uns der dreifaltige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist!

A: Amen.

Lied

Hl. Josef – der Festtag

Josef – ein Mensch des suchenden Herzens

Liturgische Elemente zum Festgottesdienst

Hochfest

Eröffnungsvers

vgl. Lk 12, 42 –

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart,

Alle Rechte vorbehalten

Seht, das ist der treue und kluge Hausvater,
dem der Herr seine Familie anvertraut,
damit er für sie Sorge.

Einführung

vgl. Benedikt XVI., 2010,

bei der Einweihung des Josefsbrunnens in den vatikanischen Gärten

<https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2018-04/heiliger-joseph-arbeiter-erster-mai-feiertag-benedikt-xvi-josef.html>

Auf dem Pilgerweg der Kirche durch die Zeiten hat unser Herr immer wieder Menschen erweckt, die sich von der Sehnsucht nach dem ewigen Ziel treiben ließen und danach ihr Leben ausrichteten. Der Aufbruch zum christlichen Glauben, der Anfang der Kirche Jesu Christi, ist möglich geworden, weil es in Israel Menschen des suchenden Herzens gab – Menschen, die sich nicht in der Gewohnheit einhausten, sondern nach Größerem Ausschau hielten.“ (vgl. Predigt in Mariazell, 8.9.07)

„Weil ihr Herz wartete, konnten sie in Jesus den erkennen, den Gott gesandt hatte, und so zum Anfang seiner weltweiten Familie werden.

Wie Josef, sollten auch wir Wartende und Suchende sein. „Dieses unruhige und offene Herz brauchen wir. Es ist der Kern der Pilgerschaft. Auch heute reicht es nicht aus, irgendwie so zu sein und zu denken wie alle anderen. Unser Leben ist weiter angelegt. Wir brauchen Gott, den Gott, der uns sein Gesicht zeigt und sein Herz geöffnet hat: Jesus Christus.“

Tagesgebet

aus dem Messbuch II, ² 1988, S. 646 (© 2021 staeko.net)

Allmächtiger Gott,
du hast Jesus, unseren Heiland,
und seine Mutter Maria
der treuen Sorge des heiligen Josef anvertraut.
Höre auf seine Fürsprache
und hilf deiner Kirche,
die Geheimnisse der Erlösung treu zu verwalten,
bis das Werk des Heiles vollendet ist.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Erste Lesung

2 Sam 7, 4–5a.12–14a.16 –

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart,
Alle Rechte vorbehalten

Der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben (Lk 1, 32)

Lesung
aus dem zweiten Buch Samuel.

Das Wort des Herrn erging an Natan:
Geh zu meinem Knecht David
und sag zu ihm: So spricht der Herr:
Wenn deine Tage erfüllt sind
und du dich zu deinen Vätern legst,
werde ich deinen leiblichen Sohn
als deinen Nachfolger einsetzen
und seinem Königtum Bestand verleihen.
Er wird für meinen Namen ein Haus bauen
und ich werde seinem Königsthron ewigen Bestand verleihen.
Ich werde für ihn Vater sein
und er wird für mich Sohn sein.
Dein Haus und dein Königtum
werden vor dir auf ewig bestehen bleiben;
dein Thron wird auf ewig Bestand haben.

Zweite Lesung

Röm 4, 13.16–18.22 –

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart,
Alle Rechte vorbehalten

Gegen alle Hoffnung hat er voll Hoffnung geglaubt

Lesung

aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom.

Schwestern und Brüder!

Abraham und seine Nachkommen
erhielten nicht aufgrund des Gesetzes
die Verheißung, Erben der Welt zu sein,
sondern aufgrund der Glaubensgerechtigkeit.
Deshalb gilt: „aus Glauben“,
damit auch gilt: „aus Gnade“.

Nur so bleibt die Verheißung für die ganze Nachkommenschaft gültig,
nicht nur für die, welche aus dem Gesetz,
sondern auch für die, welche aus dem Glauben Abrahams leben.

Er ist unser aller Vater, wie geschrieben steht:

Ich habe dich zum Vater vieler Völker bestimmt –
im Angesicht des Gottes, dem er geglaubt hat,
des Gottes, der die Toten lebendig macht
und das, was nicht ist, ins Dasein ruft.

Gegen alle Hoffnung hat er voll Hoffnung geglaubt,
dass er der Vater vieler Völker werde,
nach dem Wort:

So zahlreich werden deine Nachkommen sein.

Darum wurde es ihm auch als Gerechtigkeit angerechnet.

Evangelium

Mt 1, 16.18–21.24a –

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart,
Alle Rechte vorbehalten

Josef tat, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

Jakob zeugte den Josef, den Mann Marias;
von ihr wurde Jesus geboren,
der der Christus genannt wird.

Mit der Geburt Jesu Christi war es so:

Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt;
noch bevor sie zusammengekommen waren,

zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete –
durch das Wirken des Heiligen Geistes.
Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte,
beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen.
Während er noch darüber nachdachte,
siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum
und sagte: Josef, Sohn Davids,
fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen;
denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist.
Sie wird einen Sohn gebären;
ihm sollst du den Namen Jesus geben;
denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.
Als Josef erwachte,
tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte.

ODER:

Evangelium

Lk 2, 41–51a –

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart,
Alle Rechte vorbehalten

Dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.

Die Eltern Jesu gingen jedes Jahr zum Paschafest nach Jerusalem.
Als er zwölf Jahre alt geworden war,
zogen sie wieder hinauf, wie es dem Festbrauch entsprach.
Nachdem die Festtage zu Ende waren, machten sie sich auf den Heimweg.
Der Knabe Jesus aber blieb in Jerusalem, ohne dass seine Eltern es merkten.
Sie meinten, er sei in der Pilgergruppe, und reisten eine Tagesstrecke weit;
dann suchten sie ihn bei den Verwandten und Bekannten.
Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück
und suchten nach ihm.
Da geschah es, nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel;
er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen.
Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine
Antworten. Als seine Eltern ihn sahen, waren sie voll Staunen
und seine Mutter sagte zu ihm: Kind, warum hast du uns das angetan?
Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.
Da sagte er zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht?
Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?
Doch sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen gesagt hatte.
Dann kehrte er mit ihnen nach Nazaret zurück und war ihnen gehorsam.

Predigtentwurf

nach Gedanken der Päpste (1) Johannes Paul II., *Redemptoris custos*, (2) Benedikt XVI., *Gedanken zur Einweihung des Josefsbrunnens in den vatikanischen Gärten* und (3) Franziskus, *Patris corde*

Liebe Schwestern und Brüder,

wollte ich heute dem Vorbild des heiligen Josef ganz und gar folgen, dann dürfte ich jetzt nicht mit Worten zu ihnen sprechen.

Das Evangelium überliefert uns nämlich kein einziges Wort des Josef. „Er verrichtete seine Aufgabe im Stillen.“ (2) Er war nicht der Mann, der die großen Worte verschwenderisch schnell über die Lippen kommen ließ. Seine Sprache war eher die Sprache des Herzens.

Sie war wirksamer als jedes Reden. Sein leuchtendes Zeugnis für den lebendigen Gott, dem er unter dem Dach seines Hauses Heimat gegeben hat, (1) macht ihn für alle Zeiten zu einer „Gestalt, die dem Herzen des Gottesvolkes nahe ist.“ (2)

Ein guter Rat Josefs an alle, die ihn zum Vorbild nehmen wollen, könnte sein: „Gebt Zeugnis, wenn nötig mit Worten!“ (3) Das war Josefs Stil, der sein ganzes Leben geprägt hat; er war verlässlich da, stand treu zur Seite, sorgte mit liebevollem Herzen.

Woher nahm er diesen Mut und diese Kraft, dem Vater im Himmel, seiner Frau Maria und seinem Sohn Jesus so hingebungsvoll zu dienen? – Sein immer suchendes und offenes Herz machte es möglich. Und in seiner verborgenen Empfänglichkeit hörte er durch den Engel immer wieder die göttliche Stimme sagen: Josef, alles, was du tust, tu' es für mich, tu' es aus Liebe zu Jesus.

Auf diese Weise vertieft sich die Nähe Josefs zu Jesus. Er braucht keine Worte, um zu fragen, was er braucht und was er lernen und wissen soll. Er hat ihn im Auftrag des himmlischen Vaters so sehr an sein Herz genommen, dass er wortlos vernehmen kann, was in Jesus vorgeht. - Josef ist ein Hörender, ein Hineinhörender, Hineinfühlender in das Herz Gottes. Er ist Vater, vom himmlischen Vater getragen.

Josef ist nicht der Typ, der sein Leben auslebt und oberflächlich veräußert; er will es, dem Willen Gottes entsprechend, verinnerlichen und vertiefen. Deshalb sucht er die Stille und die Zurückgezogenheit. - Dort aber ist er ein Mann der Tat und erfüllt zusammen mit Maria seine große Aufgabe, der irdische Vater des göttlichen Sohnes zu sein. Mit Jesus und für ihn lebt er!

Und was für den Sohn gilt, gilt untrennbar auch für die Mutter. Ja, es gilt über die Heilige Familie hinaus, auch der großen Familie *aller* „Schwestern

und Brüder Jesu“. Immer und in allem ist und bleibt er „ein Mensch des suchenden Herzens“ (2).

Dieser großen Sehnsucht seiner Berufung gerecht zu werden, sein ganzes Leben in den Dienst Gottes zu stellen macht ihn zu einem wachsamem Hüter des lebendigen Daseins Gottes.

Und gerade deshalb konnte auch Josef auf den Wegen der Vorsehung Gottes nicht immer seelenruhig und sorglos bleiben. Im Gegenteil: er war immer wieder gezwungen seine Sorge stark auszuweiten. So ist Josef z.B. „gezwungen, mit seiner Familie eilig sein Land zu verlassen: eine Zeit seines Lebens, in der ihm die volle Treue zu Gottes Plan abverlangt wird“ (2).

Immer wieder lebt Josef wohl in der Angst, den Sohn Jesus zu verlieren. Und als es dann auf der Wallfahrt nach Jerusalem beinahe passiert, benennt Jesus selbst den Grund dieser immerwährenden Sehnsucht seines irdischen Vaters Josef: „Warum habt ihr mich gesucht?“ - Deshalb, weil ihr, meine geliebten Eltern, wisst, dass mich mein himmlischer Vater in eure Obhut gegeben hat. Ihr wisst, dass ich meinem Vater gehöre (Lk 2,49).

„Indem er seine Eltern an den Primat dessen erinnert, den er »meinen Vater« nennt, hebt Jesus den Primat des Willens Gottes über jeden anderen Willen hervor und offenbart Josef die tiefe Wahrheit seiner Rolle: Auch er ist berufen, Jünger Christi zu sein und sein Leben dem Dienst am Sohn Gottes und an der Jungfrau und Gottesmutter zu weihen, im Gehorsam gegenüber dem himmlischen Vater.“ (2)

Josef tut das in *traumhafter* Treue und *Engelsgeduld*! Immer und überall will er denen, die ihm anvertraut sind, gerecht werden. Er will nicht bloßstellen und Macht bekommen. Er will bergen und schützen, was Gott heilig, wertvoll und teuer ist. Und auch wenn sein Herz immer wieder einmal unruhig wird, die göttliche Stimme, mit der ihn der Engel anspricht, ruft ihn zurück ins Vertrauen zu Gott.

Immer wieder lernt Josef von neuem: Gott zu vertrauen bedeutet, sich seiner selbst zu entäußern, auf sich selbst zu verzichten, denn nur, wer sich für Gott verliert, kann »gerecht« sein, kann den eigenen Willen dem Willen Gottes gleichgestalten und sich so verwirklichen.“ (2)

Liebe Schwestern und Brüder,

Papst Pius IX. hat vor 150 Jahren in schwieriger Zeit die Kirche dem besonderen Schutz des heiligen Josef anvertraut. Er erklärte ihn zum »Patron der katholischen Kirche«.

Woher kam so großes Vertrauen in den schweigsamen und zurückgezogenen Vater der Heiligen Familie? – Es war das wache und sorgsam suchende Herz des Josef, das ihm seine kraftvolle Ausstrahlung gab. Er hat sich zu seiner Zeit als Hüter, Haupt und Beschützer der Heiligen Familie gezeigt. So ist es nur angebracht und ihm vollends entsprechend, dass er durch alle Zeiten auch die Weltfamilie der Kirche Christi mit seinem himmlischen Beistand beschützt und verteidigt.

Doch „dieser Schutz muss erlebt werden; die Kirche braucht ihn immer noch, nicht nur zur Verteidigung gegen die aufkommenden Gefahren, sondern auch und vor allem zur Stärkung ihrer erneuten Anstrengung für die Evangelisierung der Welt und für die Neuevangelisierung in jenen »Ländern und Nationen [...], in denen früher Religion und christliches Leben blühte... und die nun harte Proben durchmachen.«⁽¹⁾

Um die erste Botschaft von Christus zu bringen oder um sie neu zu verkünden, wo sie vernachlässigt wurde oder in Vergessenheit geriet, braucht die Kirche eine besondere »Gnade von oben« (vgl. Lk 24, 49; Apg 1, 8).

Die Gnade der Erneuerung ist gewiss ein Geschenk des Heiligen Geistes und eine Frucht der Fürsprache der Heiligen.

„Wenn wir uns also dem Schutz dessen empfehlen, dem Gott selber »den Schutz seiner kostbarsten und größten Schätze anvertraut hat«, dann wollen wir zugleich von ihm lernen, dem »Heilsplan« zu dienen.

Der gerechte Mann, der das ganze Erbe des Alten Bundes in sich trug, ist auch in den »Anfang« des neuen und ewigen Bundes in Jesus Christus eingeführt worden.“⁽¹⁾

Durch Josef dürfen wir erkennen: Gott liebt in unendlicher Treue die, die ihn lieben und die die Wege seiner Vorsehung mitgehen.

Möge der hl. Josef für alle ein einzigartiger Lehrmeister im Dienst an der *Heilssendung Christi* werden, ein Dienst, der in der Kirche jeden einzelnen und alle angeht: die Eheleute und die Eltern, jene, die von ihrer Hände Arbeit oder jeder anderen Arbeit leben, die Personen, die zum beschaulichen Leben, wie jene, die zum Apostolat berufen sind.

Möge er uns in der nicht leichten Zeit für unsere Kirche die Wege des Heiles weisen! Der hl. Josef mache uns zu Menschen, die mit ganzem Herzen danach suchen, dem zu dienen, was im Leben der Kirche und in unserem persönlichen Leben dem Willen Gottes entspricht. Er „erwirke für die Kirche und für die Welt sowie für jeden von uns den Segen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“⁽¹⁾

Fürbitten



V: Gott, himmlischer Vater, am Fest des Heiligen Josef, den du zum irdischen Vaters deines Sohnes berufen hast, bitten wir dich:

L: Wir beten für alle, die heute ihren Namenstag feiern.
Lass sie in dankbarer Freude dem Vorbild ihres großen Patrons folgen und ein Leben führen, das deinem Willen entspricht.
Gott, unser Vater...

A: ... wir bitten dich erhöre uns.

L: Wir beten für alle, die sich infolge der weltweiten Pandemie in ihrer Arbeit schwertun oder bedrängt sind von der Angst, ihren Arbeitsplatz zu verlieren.

Komm ihnen, auf die Fürsprache des Heiligen Josef, in deiner Allmacht zu Hilfe!
Gott, unser Vater...

A: ... wir bitten dich erhöre uns.

L: Wir beten für alle Väter, die sich Josef zum Vorbild und Fürsprecher im Blick auf ihre Familien nehmen.

Hilf ihnen in den Zeiten, die unser Zusammenleben in die Zurückgezogenheit drängen, dem Frieden und der liebevollen Einheit zu dienen.
Gott, unser Vater...

A: ... wir bitten dich erhöre uns.

L: Wir beten für die Gemeinschaft unserer Kirche, die sich durch die Umstände der Zeit zerstreut hat und die Nähe zu dir und den Schwestern und Brüdern schmerzlich vermisst.

Öffne uns die Türen zu dir und zueinander. Schenke uns neuen Atem und die Freiheit, dein heilbringendes Evangelium wieder mit Freude und Mut zu verkünden, von Angesicht zu Angesicht.
Gott, unser Vater...

A: ... wir bitten dich erhöre uns.

L: Wir beten für die Verantwortlichen in Staat und Kirche.

Lass sie mit bestem Wissen und Gewissen nach Wegen in die Zukunft suchen. Erinnere sie an deine Allmacht und schenke ihnen deinen Heiligen Geist, der sie erleuchtet, zum Heil der gesamten Menschheit.
Gott, unser Vater...

A: ... wir bitten dich erhöre uns.

L: Wir beten für alle, die in Armut und unter Verfolgung leben.
Lass nicht zu, dass Reiche und Mächtige sich über sie erheben
und stärke die Christen, die ihnen begegnen, dass sie sich ohne
Furcht und mit all ihren Kräften für sie und ihr menschen-
würdiges Dasein einsetzen.
Gott, unser Vater...

A: ... wir bitten dich erhöere uns.

L: Wir beten für alle, die auf dem Weg in deine himmlische
Herrlichkeit sind.
Auf die Fürsprache des Heiligen Josef, sei nahe den Sterbenden
und erbarme dich der Verstorbenen. Tröste die Trauernden und
nimm die Heimgegangenen auf in dein himmlisches Vaterhaus.
Gott, unser Vater...

A: ... wir bitten dich erhöere uns.

V: Gott, himmlischer Vater, deine Güte und Barmherzigkeit eröffnet uns
das Leben in Fülle. Mit vertrauensvollem Herzen sagen wir dir dafür
Dank, heute und bis in Ewigkeit. Amen.

Gabengebet

aus dem Messbuch II, ² 1988, S. 646 (© 2021 staeko.net)

Herr, unser Gott,
der heilige Josef hat deinem ewigen Sohn,
den die Jungfrau Maria geboren hat,
in Treue gedient.
Lass auch uns Christus dienen
und dieses Opfer mit reinem Herzen feiern.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Kommunionvers

Mt 25, 21 –

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart,
Alle Rechte vorbehalten

Komm, du guter und getreuer Knecht;
nimm teil am Festmahl deines Herrn.

Betrachtung nach der Kommunion



Herr,
wen anderen sollte ich wählen,
da Du mich erwählt hast?

Wen anderen sollte ich suchen,
da Du mich gefunden hast?

Für wen sollte ich mich entscheiden,
da Du Dich für mich entschieden hast?

Für wen sollte ich leben,
da Du für mich gestorben bist?

Zu wem sollte ich gehen,
da Du bereits mit mir gehst?

Verfasser unbekannt

Schlussgebet



aus dem Messbuch II, ² 1988, S. 647 (© 2021 staeko.net)

Herr, unser Gott,
du hast uns am Fest des heiligen Josef
um deinen Altar versammelt
und mit dem Brot des Lebens gestärkt.
Schütze deine Familie und erhalte in ihr deine Gaben.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Josef – präsent und liebevoll

Angelus-Gebet am Mittag des Hochfestes

(V = Vorbeter; A = Alle)

Angelus-Gebet

V: Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft

A: und sie empfing vom Heiligen Geist.

V: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
und in der Stunde unseres Todes. Amen

V: Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn

A: mir geschehe nach Deinem Wort.

V: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
und in der Stunde unseres Todes. Amen

V: Und das Wort ist Fleisch geworden

A: und hat unter uns gewohnt.

V: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

A: Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
und in der Stunde unseres Todes. Amen

V: Bitte für uns Heilige Gottesmutter

A: auf dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Josefs-Gruß

V: Heute, an seinem Festtag, grüßen wir auch den Gemahl der Gottesmutter und Vater des Gottessohnes.
Dem heiligen Josef rufen wir zu:

V: Sei begrüßt, heiliger Josef, Du Abbild Gottes,
des Himmlischen Vaters.

A: Heiliger Josef, sei begrüßt,

Sei begrüßt, heiliger Josef, der Du Vater des Sohnes Gottes
genannt wirst. –

Sei begrüßt, Du Heiligtum des Heiligen Geistes.-

Sei begrüßt, Du Geliebter der Allerheiligsten Dreifaltigkeit.-

Sei begrüßt, Du treuester Mithelfer Gottes
bei der Ausführung seiner heiligsten Ratschläge.-

Sei begrüßt, Du würdigster Bräutigam
der jungfräulichen Mutter. –

Sei begrüßt, Du geistlicher Vater der Gläubigen. –

Sei begrüßt, Du besonderer Beschützer der reinen Seelen. –

Sei begrüßt, Du innigster Freund der Armut. –

Sei begrüßt, Du Vorbild der Sanftmut und Geduld. –

Sei begrüßt, Du Beispiel der Demut und des Gehorsams. –

Sei begrüßt, Du Beschützer der heiligen Kirche.-

*entnommen: <https://www.heilig-blut.com/index.php?plink=hljosef-gebete>
Verfasser unbekannt*

V: Lasst uns beten:
Allmächtiger Gott, durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Du hast ihn Maria und Josef anvertraut. Liebevoll sorgten sie für ihn, und treu blieben sie an seiner Seite. Lass unsere Familie(n) darauf vertrauen, dass du, auf die Fürsprache Josefs und Marias überall und jederzeit bei uns bist. Segne und behüte uns, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Josef – Nährvater Jesu

Abendlob mit Agapefeier im Kreis der Familie

(V = Vorbeter; A = Gemeinde; L = Lektor)



Eröffnung

*Die Teilnehmer versammeln sich am Tisch, an dem im Anschluss zu Abend gegessen wird.
Die Feier wird mit passender Instrumentalmusik eröffnet.
Dazu kann ein Bild oder eine Statue des Heiligen Josef
oder ein Bild der Heiligen Familie in die Mitte des gedeckten Tisches gestellt werden.*



Kreuzzeichen

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.



Eröffnungsruf

V: Der Herr, der den Heiligen Josef
zum Hausvater seiner Kirche berufen hat –
er sei in unserer Mitte!

A: Amen.



Kurze Einführung

V: Der Heilige Josef ist väterlicher Patron aller Familien. So stellen
auch wir uns heute unter seinen Schutz. Dankbar loben wir den
Herrn für seinen treuen Diener und erbitten uns gegenseitige
Liebe und Frieden in unserem Haus. Auch alle Ängste, Nöte und
Sorgen legen wir in unsere Gebete und vertrauen sie auf die
Fürbitte Josefs dem allmächtigen Gott an.

A: Amen.



Lob des Heiligen Josef

V: Gesegnet sind die Augen, die gesehen, was Du gesehen.

A: Du Diener des Herrn, sei gelobt!

V: Gesegnet sind die Ohren, die gehört, was Du gehört.

A: Du Diener des Herrn, sei gelobt!

V: Gesegnet sind die Hände, die das menschgewordene
ewige Wort berührt haben.

A: Du Diener des Herrn, sei gelobt!

V: Gesegnet sind die Arme, die denjenigen getragen,
der alles trägt.

A: Du Diener des Herrn, sei gelobt!

V: Gesegnet ist die Brust, an welcher der Sohn Gottes sanft ruhte.

A: Du Diener des Herrn, sei gelobt!

V: Gesegnet ist Dein Herz, das am Herzen Jesu
zu innigster Liebe entzündet wurde.

A: Du Diener des Herrn, sei gelobt!



Lob Mariens und des Engels

V: Gepriesen sei auch Maria, Deine Braut,
die Dich, heiliger Josef, als ihren Bräutigam geliebt hat.

Gepriesen sei jener Engel, der Dich, heiliger Josef,
auf Erden beschützt hat.

Hilfe und Gnade sei auch all denen,
die Dich verehren und lieben.



Lob des dreifaltigen Gottes

V: Gepriesen sei der Himmlische Vater,
der Dich, heiliger Josef, zu hoher Würde auserwählt hat.

A: Amen.

V: Gepriesen sei der Sohn Gottes,
der Dich, heiliger Josef, wie seinen Vater geliebt.

A: Amen.

V: Gepriesen sei der Heilige Geist,
der Dich, heiliger Josef, auf so ausgezeichnete Weise
geheiligt hat.

A: Amen.

Josefslied



Lesung

Mt 2,22-25 -

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart,
Alle Rechte vorbehalten

L: Wir hören aus dem Matthäusevangelium

Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Siehe: Die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären und sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich. Er erkannte sie aber nicht, bis sie ihren Sohn gebar. Und er gab ihm den Namen Jesus.

A: Amen.



Betrachtung

(nach einem Liedtext von Audio-CD: "Weihnachten in mir", Familie Berger, 2008)

V: Zimmermann aus Nazaret,
Zimmermann, einfacher Mann!

L: Was hast du gefühlt,
als Gottes Sohn in deinen Armen lag?
Ahntest du, dass dieses Kind
der ganzen Welt Güte und Erbarmen schenkt?

A: Du hast Gott geglaubt,
auf ihn gebaut und ihm vertraut!

V: Zimmermann aus Nazaret,
einfacher Mann
dem Jesuskind, dem Gottessohn
hast Großes du getan.
Durfdest ihn erziehen,
umarmen und führen,
du, Zimmermann aus Nazaret,
du einfacher Mann!

L: Du hast nach dem Engelswort,
in der Nacht den Heimatort verlassen
Du musstest fliehen ins fremde Land
ganz unerkant von Menschen,
die deinen Sohn hassen.

A: Du hast Gott geglaubt,
auf ihn gebaut und ihm vertraut!

V: Zimmermann aus Nazaret,
einfacher Mann
dem Jesuskind, dem Gottessohn
hast Großes du getan.
Durfstest ihn erziehen,
umarmen und führen,
du einfacher Mann!

A: Du hast Gott geglaubt,
auf ihn gebaut und ihm vertraut!



Entzünden einer Tischkerze & Tischgebet

V: Wir sagen dir Dank, allmächtiger Gott, denn du bist gut. Als die Welt sich zum Abend wandte, hast du deinen Sohn gesandt, als Licht zur Erleuchtung aller Völker. Den heiligen Josef hast du zum Hüter des Lichtes bestellt. Verbunden mit ihm wollen auch wir zu Dienern des Lichtes werden.

Kerze entzünden

Wir bitten dich: Segne dieses Licht, und wie die Flamme in unserer Mitte aufstrahlt, so leuchte Christus heute auf in unserer Tischgemeinschaft und für immer in unserer Familie. Segne uns und die Gaben, die wir jetzt von deiner Güte empfangen. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.

A: Amen.



Gemeinsames Essen



Dankgebet nach dem Essen

V: Guter Gott, du hast uns in der Gemeinschaft dieses Mahles neue Kraft gegeben. Lass uns die gegenseitige Liebe nicht vergessen, wenn wir nun auseinandergehen, und lass uns in dieser Gesinnung all jenen, denen wir begegnen, etwas von deiner Güte spürbar machen. Der heilige Josef sei dabei unser Vorbild und Helfer.

A: Amen.

V: Es segne und behüte uns der dreifaltige Gott:
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

ggf. Lied



Hl. Josef – geliebter Wegbegleiter

Einer kirchlichen Tradition der Volksfrömmigkeit entsprechend haben die sieben Wochentage jeweils geistliche Widmungen:

- **Montag:** Heiligste Dreifaltigkeit, Heiliger Geist und Arme Seelen
- **Dienstag:** Heilige Engel
- **Mittwoch:** Heiliger Josef
- **Donnerstag:** Allerheiligstes Altarssakrament
- **Freitag:** Heiliges Kreuz, Passion Christi u. Heiliges Herz Jesu (Fastengebot)
- **Samstag:** Heilige Jungfrau Maria und Unbeflecktes Herz Maria

Wöchentlicher Josefstag

Mittwoch

Heiliger Josef, du treuer Wegbegleiter Jesu und Schutzpatron der Kirche deines Sohnes! Ich grüße dich an diesem Tag, der deinem Gedenken gewidmet ist. Wie schon so oft, bitte ich dich auch heute: sei du mir allzeit Schutz und Hilfe. Erbitte mir die Kraft zum Guten. Wache über mich und bewahre mich vor allem Schlechten und Bösen. Alles, was ich bin und was ich habe, vertraue ich deiner väterlichen Sorge an. Und in allem, was mich bedrängt, was mir Sorgen bereitet und mir den Atem nehmen will, in allem, was mich schmerzt, entmutigt und lähmt, bitte ich dich um deine Fürsprache.

(Hier kann jeweils ein besonderes Anliegen eingefügt werden)

Die Hl. Teresa bekennt: „Ich erinnere mich nicht bis zum heutigen Tag, ihn je um etwas gebeten zu haben, das er mir nicht gewährt hat.“ Von ihr ermutigt wende ich mich auch heute vertrauensvoll und zuversichtlich an Dich, heiliger Josef. Für alles, was du mir durch deine Fürsprache erbeten hast und für alles, was ich mir durch dein Vorbild zu Eigen machen darf, danke ich dir von Herzen!

Tief mit dir verbunden lobe ich den dreifaltigen Gott:

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen.

JOSIEFSTAG



Monatlicher Josefstag

19.Tag des Monats – Kurzandachten

In der Verehrung des Hl. Josef hat sich auch die Tradition eines monatlichen Gebetstages entwickelt. Ausgehend vom **19. März**, dem Hochfest des Heiligen Josef, wird er jeweils am 19. eines Monats begangen.

Die Texte zum jeweiligen **Lob des Heiligen Josef** in den folgenden Kurzandachten wurden entnommen aus dem Buch "Hymnos Akathistos zum heiligen Joseph", Hrsg.: Studienkloster des heiligen Joseph in Lemberg, Übersetzerin: Irena Spiech, München

19. Januar



Kreuzzeichen

- V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

Lobpreis auf den Dreifaltigen Gott

- V: Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef berufen hast, deinem Sohn und allen, die an ihn glauben, ein treuer Wegbegleiter zu sein. Er lehrt uns den Mut zu dienen und getreu deinem Willen zu leben. Wir danken dir, dass du uns den Hl. Josef zum Vorbild gegeben hast.
- A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)
- V: Gottes ewiger Sohn, wir freuen uns, über Josef, deinen Vater auf Erden. In Liebe und Treue hat er dir hingebungsvoll gedient. Zusammen mit deiner jungfräulichen Mutter Maria hat er, im Auftrag deines himmlischen Vaters, dir, dem Erlöser, die Wege bereitet. Wir danken dir, dass deine heiligen Eltern, Josef und Maria, auch unsere Wegbereiter in den Himmel sein dürfen.
- A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gott Heiliger Geist, wir loben dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef immer wieder für die heilvollen Botschaften des Engels empfänglich gemacht hast. Da er für deine Eingebungen offen war, wurde er zum gerechten Diener Gottes und zum unüberwindlichen Behüter Jesu. Wir danken dir, dass auch wir uns jederzeit auf seine treue Verbundenheit und Fürsprache verlassen dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

Gebet

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lob des Heiligen Josef aus "Hymnos Akathistos zum heiligen Joseph"

Einleitung

V: Den heiligen Joseph, den mächtigen Beschützer,
lobpreisen wir in unseren Liedern!
Da Du es wagst, vor Gott zu treten,
bete für uns, und wir singen:

A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Anrufungen

V: Der Engel des Herrn erschien dem gerechten Joseph im Traum,
um ihm die wundervolle Botschaft des Herrn zu überbringen,
und er sagte:

Freue Dich, Joseph, Du Sohn Davids,
Freue Dich, denn Gott hat sich Israels erbarmt,
Freue Dich, denn das Versprechen wird wahr,

A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

V: Freue Dich, denn die Prophezeiungen erfüllen sich,
Freue Dich, denn der Allmächtige hört das Jammern der Gefangenen,
Freue Dich, denn Gott erinnert sich an Sein geliebtes Volk,

A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

- V: Freue Dich, denn der Hirte kommt zu Seinen Schafen,
Freue Dich, denn der Besitzer schaut nach Seinem Weinberg,
Freue Dich, denn die Jungfrau hat empfangen,
A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, denn sie wird das Kind Gottes gebären,
Freue Dich, denn Du wirst Ihm den Namen Jesus geben,
Freue Dich, denn Gott kommt zu Seinem Volk,
A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Vater unser

- V: Nach dem Lob des Heiligen Josef wollen wir alles, was als Sehnsucht und Bitte in uns ist, hineinlegen in das Gebet, das der Herr uns selbst gelehrt hat:
A: Vater unser im Himmel ... denn dein ist das Reich ...

Schlussgebet (*Abschlussgebet, Patris corde*)

- V: Sei begrüßt, du Beschützer des Erlösers
und Bräutigam der Jungfrau Maria.
Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut,
auf dich setzte Maria ihr Vertrauen,
bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.
- A: O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater,
und führe uns auf unserem Lebensweg.
Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut,
und beschütze uns vor allem Bösen. Amen

Segensbitte

- V: Auf die Fürbitte des Heiligen Josef,
segne und behüte uns der dreifaltige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist!
A: Amen.

19. Februar

Kreuzzeichen

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Lobpreis auf den Dreifaltigen Gott

V: Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef berufen hast, deinem Sohn und allen, die an ihn glauben, ein treuer Wegbegleiter zu sein. Er lehrt uns den Mut zu dienen und getreu deinem Willen zu leben. Wir danken dir, dass du uns den Hl. Josef zum Vorbild gegeben hast.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gottes ewiger Sohn, wir freuen uns über Josef, deinen Vater auf Erden. In Liebe und Treue hat er dir hingebungsvoll gedient. Zusammen mit deiner jungfräulichen Mutter Maria hat er, im Auftrag deines himmlischen Vaters, dir, dem Erlöser, die Wege bereitet. Wir danken dir, dass deine heiligen Eltern, Josef und Maria, auch unsere Wegbereiter in den Himmel sein dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gott Heiliger Geist, wir loben dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef immer wieder für die heilvollen Botschaften des Engels empfänglich gemacht hast. Da er für deine Eingebungen offen war, wurde er zum gerechten Diener Gottes und zum unüberwindlichen Behüter Jesu. Wir danken dir, dass auch wir uns jederzeit auf seine treue Verbundenheit und Fürsprache verlassen dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

Gebet

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lob des Heiligen Josef aus "Hymnos Akathistos zum heiligen Joseph"

Einleitung

- V: Da er das Wunder aller Wunder erblickte,
nahm Joseph auf Geheiß Gottes Maria in sein Haus
und pries Gott: Alleluja!
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Anrufungen

- V: Da wir über das unergründliche Geheimnis nachdenken, ehren wir die Weisheit Gottes. Wir verneigen uns vor dem heiligen Beschützer Joseph und rufen:
- Freue Dich, Du seliger und wahrhafter Mann,
Freue Dich, denn Du schenktest kein Gehör
den unehrenhaften Ratschlägen,
Freue Dich, denn Du bist nicht den Weg der Sünde gegangen,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, denn Du hörtest auf das Wort Gottes,
Freue Dich, denn Du befolgtest den Ratschlag des Engels,
Freue Dich, denn Du glaubtest an das Wort
des himmlischen Boten,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, denn Du nahmst Deine Frau bei Dir auf,
Freue Dich, denn Du hast ihre Unschuld bewahrt,
Freue Dich, Du Diener des heiligen Schreins Gottes,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, Du Beschützer der Heiligsten aller Heiligen,
Freue Dich, Du Behüter des himmlischen Baumes,
Freue Dich, Du Bewacher der unsterblichen Frucht,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Vater unser

- V: Nach dem Lob des Heiligen Josef wollen wir alles, was als Sehnsucht und Bitte in uns ist, hineinlegen in das Gebet, das der Herr uns selbst gelehrt hat:
- A: Vater unser im Himmel ... denn dein ist das Reich ...

Schlussgebet (Abschlussgebet, *Patris corde*)

V: Sei begrüßt, du Beschützer des Erlösers
und Bräutigam der Jungfrau Maria.
Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut,
auf dich setzte Maria ihr Vertrauen,
bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.

A: O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater,
und führe uns auf unserem Lebensweg.
Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut,
und beschütze uns vor allem Bösen. Amen

Segensbitte

V: Auf die Fürbitte des Heiligen Josef,
segne und behüte uns der dreifaltige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist!

A: Amen.

19. März

Kreuzzeichen

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Lobpreis auf den Dreifaltigen Gott

V: Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef berufen hast, deinem Sohn und allen, die an ihn glauben, ein treuer Wegbegleiter zu sein. Er lehrt uns den Mut zu dienen und getreu deinem Willen zu leben. Wir danken dir, dass du uns den Hl. Josef zum Vorbild gegeben hast.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gottes ewiger Sohn, wir freuen uns über Josef, deinen Vater auf Erden. In Liebe und Treue hat er dir hingebungsvoll gedient. Zusammen mit deiner jungfräulichen Mutter Maria hat er, im Auftrag deines himmlischen Vaters, dir, dem Erlöser, die Wege bereitet. Wir danken dir, dass deine heiligen Eltern, Josef und Maria, auch unsere Wegbereiter in den Himmel sein dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gott Heiliger Geist, wir loben dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef immer wieder für die heilvollen Botschaften des Engels empfänglich gemacht hast. Da er für deine Eingebungen offen war, wurde er zum gerechten Diener Gottes und zum unüberwindlichen Behüter Jesu. Wir danken dir, dass auch wir uns jederzeit auf seine treue Verbundenheit und Fürsprache verlassen dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

Gebet

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lob des Heiligen Josef aus "Hymnos Akathistos zum heiligen Joseph"

Einleitung

- V: Die Kraft des Allmächtigen begleitete den heiligen Joseph, als er in Bethlehem nach einer Herberge für die Gottesgebälerin suchte, und als er eine Grotte außerhalb der Stadt gefunden hatte, rief er: Alleluja!
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Anrufungen

- V: Da er Gott in menschlichem Leib vor sich hatte, wunderte sich der gerechte Joseph und dankte Gott. Wir aber beugen die Knie unserer Herzen vor ihm und singen:
- Freue Dich, Du irdischer Vater des Ewigen Gottes,
Freue Dich, denn Du wurdest Zeuge eines unbegreiflichen Wunders,
Freue Dich, denn die Prophezeiungen haben sich erfüllt,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- Freue Dich, Du seliger und wahrhafter Mann,
Freue Dich, denn Du schenktest kein Gehör
den unehrenhaften Ratschlägen,
Freue Dich, denn Du bist nicht den Weg der Sünde gegangen,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, denn die drei Könige verehren bereits
den ewigen Gott,
Freue Dich, denn der König der Könige ist uns geboren,
Freue Dich, denn das Heil ist bereits auf der Erde erschienen,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, gemeinsam mit David,
Freue Dich und lobe den Herrn Jesus Christus,
Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Vater unser

- V: Nach dem Lob des Heiligen Josef wollen wir alles, was als Sehnsucht und Bitte in uns ist, hineinlegen in das Gebet, das der Herr uns selbst gelehrt hat:
- A: Vater unser im Himmel ... denn dein ist das Reich ...

Schlussgebet (Abschlussgebet, *Patris corde*)

- V: Sei begrüßt, du Beschützer des Erlösers
und Bräutigam der Jungfrau Maria.
Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut,
auf dich setzte Maria ihr Vertrauen,
bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.
- A: O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater,
und führe uns auf unserem Lebensweg.
Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut,
und beschütze uns vor allem Bösen. Amen

Segensbitte

- V: Auf die Fürbitte des Heiligen Josef,
segne und behüte uns der dreifaltige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist!
- A: Amen.

19. April

Kreuzzeichen

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Lobpreis auf den Dreifaltigen Gott

V: Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef berufen hast, deinem Sohn und allen, die an ihn glauben, ein treuer Wegbegleiter zu sein. Er lehrt uns den Mut zu dienen und getreu deinem Willen zu leben. Wir danken dir, dass du uns den Hl. Josef zum Vorbild gegeben hast.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gottes ewiger Sohn, wir freuen uns über Josef, deinen Vater auf Erden. In Liebe und Treue hat er dir hingebungsvoll gedient. Zusammen mit deiner jungfräulichen Mutter Maria hat er, im Auftrag deines himmlischen Vaters, dir, dem Erlöser, die Wege bereitet. Wir danken dir, dass deine heiligen Eltern, Josef und Maria, auch unsere Wegbereiter in den Himmel sein dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gott Heiliger Geist, wir loben dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef immer wieder für die heilvollen Botschaften des Engels empfänglich gemacht hast. Da er für deine Eingebungen offen war, wurde er zum gerechten Diener Gottes und zum unüberwindlichen Behüter Jesu. Wir danken dir, dass auch wir uns jederzeit auf seine treue Verbundenheit und Fürsprache verlassen dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

Gebet

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lob des Heiligen Josef aus "Hymnos Akathistos zum heiligen Joseph"

Einleitung

- V: Ergriffen vom Sturm tiefgreifender Zweifel, beschloss Herodes das Kind zu töten, denn der Neid und die Selbstliebe blendeten ihn und er war unfähig zu singen Alleluja!
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Anrufungen

- V: Der heilige Joseph hörte die Stimme des Engels, welcher ihn vor der Gefahr warnte, so nahm er die Mutter und das Kind und eilte mit ihnen nach Ägypten. Wir aber, die in der Fremde leben und uns nach der himmlischen Heimat sehnen, rufen:
- Freue Dich, Joseph, Du wahrhaftig seliger Mann,
Freue Dich, Du würdiges Oberhaupt der Heiligen Familie,
Freue Dich, denn Du hieltest in Deinen Armen jenen, welcher alles trägt,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, denn Du hast den Unsterblichen vom Tode errettet,
Freue Dich, denn Du bist ohne Zögern den Weg ins Unbekannte gegangen,
Freue Dich, denn Du hast den Glauben von Abraham bestätigt,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, denn Du warst folgsam und legtest Zeugnis ab für Dein Vertrauen,
Freue Dich, denn durch Dich hat sich die Prophezeiung erfüllt,
Freue Dich, denn das Licht leuchtete über Ägypten,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, denn die heuchlerische Dunkelheit wurde vertrieben,
Freue Dich, denn die Götzen wurden durch die Wahrheit vernichtet,
Freue Dich, denn der Sohn Gottes wurde aus Ägypten gerufen,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Vater unser

- V: Nach dem Lob des Heiligen Josef wollen wir alles, was als Sehnsucht und Bitte in uns ist, hineinlegen in das Gebet, das der Herr uns selbst gelehrt hat:
- A: Vater unser im Himmel ... denn dein ist das Reich ...

Schlussgebet (Abschlussgebet, *Patris corde*)

V: Sei begrüßt, du Beschützer des Erlösers
und Bräutigam der Jungfrau Maria.
Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut,
auf dich setzte Maria ihr Vertrauen,
bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.

A: O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater,
und führe uns auf unserem Lebensweg.
Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut,
und beschütze uns vor allem Bösen. Amen

Segensbitte

V: Auf die Fürbitte des Heiligen Josef,
segne und behüte uns der dreifaltige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist!

A: Amen.

19. Mai

Kreuzzeichen

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Lobpreis auf den Dreifaltigen Gott

V: Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef berufen hast, deinem Sohn und allen, die an ihn glauben, ein treuer Wegbegleiter zu sein. Er lehrt uns den Mut zu dienen und getreu deinem Willen zu leben. Wir danken dir, dass du uns den Hl. Josef zum Vorbild gegeben hast.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gottes ewiger Sohn, wir freuen uns über Josef, deinen Vater auf Erden. In Liebe und Treue hat er dir hingebungsvoll gedient. Zusammen mit deiner jungfräulichen Mutter Maria hat er, im Auftrag deines himmlischen Vaters, dir, dem Erlöser, die Wege bereitet. Wir danken dir, dass deine heiligen Eltern, Josef und Maria, auch unsere Wegbereiter in den Himmel sein dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gott Heiliger Geist, wir loben dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef immer wieder für die heilvollen Botschaften des Engels empfänglich gemacht hast. Da er für deine Eingebungen offen war, wurde er zum gerechten Diener Gottes und zum unüberwindlichen Behüter Jesu. Wir danken dir, dass auch wir uns jederzeit auf seine treue Verbundenheit und Fürsprache verlassen dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

Gebet

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lob des Heiligen Josef aus "Hymnos Akathistos zum heiligen Joseph"

Einleitung

- V: Zum dritten Mal erschien ein Engel dem Gottesbehüter Joseph, nachdem der grausame Herodes gestorben war. So befahl ihm der göttliche Bote, wieder nach Hause zurückzukehren. Joseph dankte Gott und sang Alleluja!
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Anrufungen

- V: Als der gerechte Joseph vom Engel vernommen hatte, dass man jetzt beruhigt in die Heimat zurückkehren dürfe, nahm er das Kind und die Mutter und machte sich auf den Weg. Auch wir schlagen den Weg zum Neuen Jerusalem ein und rufen:
- Freue Dich, Du gerechter Joseph, und lobe den Herrn,
Freue Dich, denn ganz Israel frohlocket,
Freue Dich, denn der Gott Jakobs kehrt zurück nach Hause,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, denn David tanzt vor Ihm,
Freue Dich, denn Dein Weg wird durch das Licht der Welt erhellt,
Freue Dich, denn eine Feuersäule zeigt Dir den Weg,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, denn das Brot des Lebens wandert mit Dir,
Freue Dich, denn Du trinkst das Wasser der Unsterblichkeit,
Freue Dich, denn mit Dir wandert der einzig richtige Weg,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, denn Du hältst in Deinen Händen die Wahrheit,
Freue Dich, denn das Leben liegt an Deiner Brust,
Freue Dich, Du Ort der göttlichen Ruhe,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Vater unser

- V: Nach dem Lob des Heiligen Josef wollen wir alles, was als Sehnsucht und Bitte in uns ist, hineinlegen in das Gebet, das der Herr uns selbst gelehrt hat:
- A: Vater unser im Himmel ... denn dein ist das Reich ...

Schlussgebet (Abschlussgebet, *Patris corde*)

- V: Sei begrüßt, du Beschützer des Erlösers
und Bräutigam der Jungfrau Maria.
Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut,
auf dich setzte Maria ihr Vertrauen,
bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.
- A: O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater,
und führe uns auf unserem Lebensweg.
Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut,
und beschütze uns vor allem Bösen. Amen

Segensbitte

- V: Auf die Fürbitte des Heiligen Josef,
segne und behüte uns der dreifaltige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist!
- A: Amen.

19. Juni

Kreuzzeichen

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Lobpreis auf den Dreifaltigen Gott

V: Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef berufen hast, deinem Sohn und allen, die an ihn glauben, ein treuer Wegbegleiter zu sein. Er lehrt uns den Mut zu dienen und getreu deinem Willen zu leben. Wir danken dir, dass du uns den Hl. Josef zum Vorbild gegeben hast.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gottes ewiger Sohn, wir freuen uns über Josef, deinen Vater auf Erden. In Liebe und Treue hat er dir hingebungsvoll gedient. Zusammen mit deiner jungfräulichen Mutter Maria hat er, im Auftrag deines himmlischen Vaters, dir, dem Erlöser, die Wege bereitet. Wir danken dir, dass deine heiligen Eltern, Josef und Maria, auch unsere Wegbereiter in den Himmel sein dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gott Heiliger Geist, wir loben dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef immer wieder für die heilvollen Botschaften des Engels empfänglich gemacht hast. Da er für deine Eingebungen offen war, wurde er zum gerechten Diener Gottes und zum unüberwindlichen Behüter Jesu. Wir danken dir, dass auch wir uns jederzeit auf seine treue Verbundenheit und Fürsprache verlassen dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

Gebet

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lob des Heiligen Josef aus "Hymnos Akathistos zum heiligen Joseph"

Einleitung

- V: Damit sich die Prophezeiung erfüllt, dass Er Nazarener genannt wird, ließ sich Joseph mit seiner Familie in Nazareth nieder. Er lobte den Herrn durch sein arbeitsames Leben und sang Alleluja!
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Anrufungen

- V: Durch wunderbares Licht wurde das arme Nazareth erleuchtet, denn in ihm lebte das Licht, welches die Welt erleuchtet. Indem wir die unendliche Güte des Herrn loben, rufen wir zu Joseph:
- Freue Dich, Joseph, vom wunderbaren Licht erleuchtet,
Freue Dich, der Du in das unergründliche Geheimnis eingeweiht wurdest,
Freue Dich, Du demütiger Diener der ewigen Wahrheit,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, Du treuer Diener des allmächtigen Gottes,
Freue Dich, Du guter Bewirtschafter eines fruchtbaren Ackers,
Freue Dich, Du kluger Verwalter eines unermesslichen Schatzes,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, denn Du häufst die Schätze nicht für Dich selber,
Freue Dich, denn nur in dem einzigen Gott liegt Dein Reichtum,
Freue Dich, denn Großes hat an Dir der Allmächtige getan,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, denn Deine Augen sahen die herrlichsten Wunder,
Freue Dich und frohlocke, Du seliger Schutzpatron,
Freue Dich, denn Deine Hände umarmten den Unermesslichen,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Vater unser

- V: Nach dem Lob des Heiligen Josef wollen wir alles, was als Sehnsucht und Bitte in uns ist, hineinlegen in das Gebet, das der Herr uns selbst gelehrt hat:
- A: Vater unser im Himmel ... denn dein ist das Reich ...

Schlussgebet (Abschlussgebet, *Patris corde*)

V: Sei begrüßt, du Beschützer des Erlösers
und Bräutigam der Jungfrau Maria.
Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut,
auf dich setzte Maria ihr Vertrauen,
bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.

A: O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater,
und führe uns auf unserem Lebensweg.
Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut,
und beschütze uns vor allem Bösen. Amen

Segensbitte

V: Auf die Fürbitte des Heiligen Josef,
segne und behüte uns der dreifaltige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist!

A: Amen.

19. Juli

Kreuzzeichen

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Lobpreis auf den Dreifaltigen Gott

V: Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef berufen hast, deinem Sohn und allen, die an ihn glauben, ein treuer Wegbegleiter zu sein. Er lehrt uns den Mut zu dienen und getreu deinem Willen zu leben. Wir danken dir, dass du uns den Hl. Josef zum Vorbild gegeben hast.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gottes ewiger Sohn, wir freuen uns über Josef, deinen Vater auf Erden. In Liebe und Treue hat er dir hingebungsvoll gedient. Zusammen mit deiner jungfräulichen Mutter Maria hat er, im Auftrag deines himmlischen Vaters, dir, dem Erlöser, die Wege bereitet. Wir danken dir, dass deine heiligen Eltern, Josef und Maria, auch unsere Wegbereiter in den Himmel sein dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gott Heiliger Geist, wir loben dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef immer wieder für die heilvollen Botschaften des Engels empfänglich gemacht hast. Da er für deine Eingebungen offen war, wurde er zum gerechten Diener Gottes und zum unüberwindlichen Behüter Jesu. Wir danken dir, dass auch wir uns jederzeit auf seine treue Verbundenheit und Fürsprache verlassen dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

Gebet

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lob des Heiligen Josef aus "Hymnos Akathistos zum heiligen Joseph"

Einleitung

- V: Um alle Vorschriften des Gesetzes zu erfüllen, brachte der heilige Joseph das Kind acht Tage nach dessen Geburt zur Beschneidung in den Tempel, gab ihm den Namen Jesus, so wie es vom Engel befohlen wurde, und sang Alleluja!
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Anrufungen

- V: Eine neue Schöpfung zeigte der Schöpfer durch Seine sonderbare Geburt, denn der reine Leib Mariens blieb unbefleckt, und der Herr verlieh Joseph die väterliche Macht über sich. Daher singen wir voller Bewunderung:
- Freue Dich, Joseph, Du Ehemann der reinsten Jungfrau,
Freue Dich, Du Stütze der unbefleckten Familie,
Freue Dich, Du Engel, welcher das Tor zum Paradies bewacht,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, Du Gesegneter, welcher auf Gottes Wegen wandelt,
Freue Dich, Du redlicher Vollzieher der Gesetze von Moses,
Freue Dich, da Du bewiesen hast, dass das Wort Fleisch geworden ist,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, Joseph, Du Ehemann der reinsten Jungfrau,
Freue Dich, Du Stütze der unbefleckten Familie,
Freue Dich, Du Engel, welcher das Tor zum Paradies bewacht,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, Du Gesegneter, welcher auf Gottes Wegen wandelt,
Freue Dich, Du redlicher Vollzieher der Gesetze von Moses,
Freue Dich, da Du bewiesen hast, dass das Wort Fleisch geworden ist,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Vater unser

- V: Nach dem Lob des Heiligen Josef wollen wir alles, was als Sehnsucht und Bitte in uns ist, hineinlegen in das Gebet, das der Herr uns selbst gelehrt hat:
- A: Vater unser im Himmel ... denn dein ist das Reich ...

Schlussgebet (Abschlussgebet, *Patris corde*)

V: Sei begrüßt, du Beschützer des Erlösers
und Bräutigam der Jungfrau Maria.
Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut,
auf dich setzte Maria ihr Vertrauen,
bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.

A: O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater,
und führe uns auf unserem Lebensweg.
Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut,
und beschütze uns vor allem Bösen. Amen

Segensbitte

V: Auf die Fürbitte des Heiligen Josef,
segne und behüte uns der dreifaltige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist!

A: Amen.

19. August

Kreuzzeichen

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Lobpreis auf den Dreifaltigen Gott

V: Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef berufen hast, deinem Sohn und allen, die an ihn glauben, ein treuer Wegbegleiter zu sein. Er lehrt uns den Mut zu dienen und getreu deinem Willen zu leben. Wir danken dir, dass du uns den Hl. Josef zum Vorbild gegeben hast.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gottes ewiger Sohn, wir freuen uns über Josef, deinen Vater auf Erden. In Liebe und Treue hat er dir hingebungsvoll gedient. Zusammen mit deiner jungfräulichen Mutter Maria hat er, im Auftrag deines himmlischen Vaters, dir, dem Erlöser, die Wege bereitet. Wir danken dir, dass deine heiligen Eltern, Josef und Maria, auch unsere Wegbereiter in den Himmel sein dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gott Heiliger Geist, wir loben dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef immer wieder für die heilvollen Botschaften des Engels empfänglich gemacht hast. Da er für deine Eingebungen offen war, wurde er zum gerechten Diener Gottes und zum unüberwindlichen Behüter Jesu. Wir danken dir, dass auch wir uns jederzeit auf seine treue Verbundenheit und Fürsprache verlassen dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

Gebet

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lob des Heiligen Josef aus "Hymnos Akathistos zum heiligen Joseph"

Einleitung

- V: Als er das lebensspendende Blut des unsterblichen Erlösers sah,
erinnerte sich Joseph an die Schriften von Moses, fiel in tiefer
Anbetung auf die Knie und rief Alleluja!
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Anrufungen

- V: Er war ganz auf der Erde, doch er wurde gleichsam zum Himmel
erhoben, der gerechte Joseph — Beschützer des Allmächtigen Herrn.
So besingen wir die grenzenlose Liebe Gottes zum Menschen und
rufen:
- Freue Dich, Joseph, Du ruhmreicher Nachfahre Davids,
Freue Dich, denn Du trägst die Krone des Ruhms und der Größe
Gottes,
Freue Dich, denn Dein Haus wurde zur Herberge für den
Allmächtigen,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, denn unter Deinem Dach hat Gott gewohnt,
Freue Dich, denn Du lebstest zusammen mit der Weisheit Gottes,
Freue Dich, denn der Herr der Welt schenkte Dir Seine Liebe,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, denn Du hast der ewigen Liebe Deine Pflege gegeben,
Freue Dich, denn Du hast den Allmächtigen in der Wiege
geschaukelt,
Freue Dich, denn Du hast dem Brot des ewigen Lebens zu essen
gegeben,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, denn Du hast dem Wasser des Lebens zu trinken gereicht,
Freue Dich, denn Du hast Unterricht erteilt dem Allwissenden,
Freue Dich, denn Du hast den Unberührbaren liebkost,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Vater unser

V: Nach dem Lob des Heiligen Josef wollen wir alles, was als Sehnsucht und Bitte in uns ist, hineinlegen in das Gebet, das der Herr uns selbst gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel ... denn dein ist das Reich ...

Schlussgebet *(Abschlussgebet, Patris corde)*

V: Sei begrüßt, du Beschützer des Erlösers
und Bräutigam der Jungfrau Maria.
Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut,
auf dich setzte Maria ihr Vertrauen,
bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.

A: O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater,
und führe uns auf unserem Lebensweg.
Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut,
und beschütze uns vor allem Bösen. Amen

Segensbitte

V: Auf die Fürbitte des Heiligen Josef,
segne und behüte uns der dreifaltige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist!

A: Amen.

19. September

Kreuzzeichen

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Lobpreis auf den Dreifaltigen Gott

V: Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef berufen hast, deinem Sohn und allen, die an ihn glauben, ein treuer Wegbegleiter zu sein. Er lehrt uns den Mut zu dienen und getreu deinem Willen zu leben. Wir danken dir, dass du uns den Hl. Josef zum Vorbild gegeben hast.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gottes ewiger Sohn, wir freuen uns über Josef, deinen Vater auf Erden. In Liebe und Treue hat er dir hingebungsvoll gedient. Zusammen mit deiner jungfräulichen Mutter Maria hat er, im Auftrag deines himmlischen Vaters, dir, dem Erlöser, die Wege bereitet. Wir danken dir, dass deine heiligen Eltern, Josef und Maria, auch unsere Wegbereiter in den Himmel sein dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gott Heiliger Geist, wir loben dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef immer wieder für die heilvollen Botschaften des Engels empfänglich gemacht hast. Da er für deine Eingebungen offen war, wurde er zum gerechten Diener Gottes und zum unüberwindlichen Behüter Jesu. Wir danken dir, dass auch wir uns jederzeit auf seine treue Verbundenheit und Fürsprache verlassen dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

Gebet

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lob des Heiligen Josef aus "Hymnos Akathistos zum heiligen Joseph"

Einleitung

V: Die Engelscharen verstummen in Verwunderung, als der gerechte Joseph das Kind in den Tempel brachte, und als Simeon den Erlöser in seine väterlichen Arme nahm und ausrief: Alleluja!

A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Anrufungen

V: Wir sehen, dass Redner wie Fische verstummen, denn sie können nicht verstehen, wie für den Allmächtigen das Opfer der Armen gebracht wird. Wir aber singen:

Freue Dich, denn Du bist der ernannte Vater des ersehnten Messias,
Freue Dich, denn Du bist der geliebte Freund des einzigen Gottes,
Freue Dich, denn Du bist ein guter Diener des Allmächtigen Gottes

A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

V: Freue Dich, denn Du bist ein stiller Diener der Heiligen Dreifaltigkeit,
Freue Dich, denn Du hast das vorgeschriebene Opfer dargebracht,
Freue Dich, denn Du hast das Opfer der Armen gebracht,

A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

V: Freue Dich, denn Du hast mit den Tauben das Lamm losgekauft,
Freue Dich, denn Du hast Gott für Gott geopfert,
Freue Dich, denn in Dir trafen sich zwei Testamente,

A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

V: Freue Dich, denn in Dir vereinigten sich das Gesetz und die Gnade,
Freue Dich, denn die Wahrheit und das Erbarmen sind erschienen,
Freue Dich, denn die Erlösung ist von Israel herbeigekommen,

A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Vater unser

V: Nach dem Lob des Heiligen Josef wollen wir alles, was als Sehnsucht und Bitte in uns ist, hineinlegen in das Gebet, das der Herr uns selbst gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel ... denn dein ist das Reich ...

Schlussgebet (Abschlussgebet, *Patris corde*)

V: Sei begrüßt, du Beschützer des Erlösers
und Bräutigam der Jungfrau Maria.
Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut,
auf dich setzte Maria ihr Vertrauen,
bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.

A: O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater,
und führe uns auf unserem Lebensweg.
Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut,
und beschütze uns vor allem Bösen. Amen

Segensbitte

V: Auf die Fürbitte des Heiligen Josef,
segne und behüte uns der dreifaltige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist!

A: Amen.

19. Oktober

Kreuzzeichen

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Lobpreis auf den Dreifaltigen Gott

V: Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef berufen hast, deinem Sohn und allen, die an ihn glauben, ein treuer Wegbegleiter zu sein. Er lehrt uns den Mut zu dienen und getreu deinem Willen zu leben. Wir danken dir, dass du uns den Hl. Josef zum Vorbild gegeben hast.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gottes ewiger Sohn, wir freuen uns über Josef, deinen Vater auf Erden. In Liebe und Treue hat er dir hingebungsvoll gedient. Zusammen mit deiner jungfräulichen Mutter Maria hat er, im Auftrag deines himmlischen Vaters, dir, dem Erlöser, die Wege bereitet. Wir danken dir, dass deine heiligen Eltern, Josef und Maria, auch unsere Wegbereiter in den Himmel sein dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gott Heiliger Geist, wir loben dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef immer wieder für die heilvollen Botschaften des Engels empfänglich gemacht hast. Da er für deine Eingebungen offen war, wurde er zum gerechten Diener Gottes und zum unüberwindlichen Behüter Jesu. Wir danken dir, dass auch wir uns jederzeit auf seine treue Verbundenheit und Fürsprache verlassen dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

Gebet

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lob des Heiligen Josef aus "Hymnos Akathistos zum heiligen Joseph"

Einleitung

V: Um die Welt zu erlösen, kam der Schöpfer selbst, wie Er es versprach und Er wohnte im Hause des gerechten Joseph, der sang: Alleluja!

A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Anrufungen

V: Der ewige König, der wahre Christus, lebte bescheiden unter dem Dach des armen Zimmermanns und lehrte uns zu singen:
Freue Dich, Joseph, Du glücklicher Mensch, welcher arm ist im Geiste,

Freue Dich, denn Du hast das Königreich Gottes in seiner Fülle erkannt,

Freue Dich, Du stiller Joseph, weil Du die Erde geerbt hast,

A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

V: Freue Dich, denn Du beherbergst in Deinem Hause Israels Glückseligkeit,

Freue Dich, denn bei Dir wohnt die Gerechtigkeit,

Freue Dich, denn die Gnade Gottes ist in Dein Haus eingezogen,

A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

V: Freue Dich, denn Dein Haus wurde zum Thron des Allmächtigen,
Freue Dich, denn die Wahrheit leuchtet innerhalb Deiner Wände,
Freue Dich, denn Du hast dem die Gesetze beigebracht,
welcher das Gesetz an Mose gab,

A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

V: Freue Dich, denn Du hast Deinen Schöpfer und Gott das Handwerk gelehrt,

Freue Dich, denn Du warst der Lehrer des einzigen Lehrers,

Freue Dich, denn die Weisheit befolgte Deine Ratschläge,

A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Vater unser

V: Nach dem Lob des Heiligen Josef wollen wir alles, was als Sehnsucht und Bitte in uns ist, hineinlegen in das Gebet, das der Herr uns selbst gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel ... denn dein ist das Reich ...

Schlussgebet (Abschlussgebet, *Patris corde*)

V: Sei begrüßt, du Beschützer des Erlösers
und Bräutigam der Jungfrau Maria.
Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut,
auf dich setzte Maria ihr Vertrauen,
bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.

A: O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater,
und führe uns auf unserem Lebensweg.
Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut,
und beschütze uns vor allem Bösen. Amen

Segensbitte

V: Auf die Fürbitte des Heiligen Josef,
segne und behüte uns der dreifaltige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist!

A: Amen.

19. November

Kreuzzeichen

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Lobpreis auf den Dreifaltigen Gott

V: Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef berufen hast, deinem Sohn und allen, die an ihn glauben, ein treuer Wegbegleiter zu sein. Er lehrt uns den Mut zu dienen und getreu deinem Willen zu leben. Wir danken dir, dass du uns den Hl. Josef zum Vorbild gegeben hast.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gottes ewiger Sohn, wir freuen uns über Josef, deinen Vater auf Erden. In Liebe und Treue hat er dir hingebungsvoll gedient. Zusammen mit deiner jungfräulichen Mutter Maria hat er, im Auftrag deines himmlischen Vaters, dir, dem Erlöser, die Wege bereitet. Wir danken dir, dass deine heiligen Eltern, Josef und Maria, auch unsere Wegbereiter in den Himmel sein dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gott Heiliger Geist, wir loben dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef immer wieder für die heilvollen Botschaften des Engels empfänglich gemacht hast. Da er für deine Eingebungen offen war, wurde er zum gerechten Diener Gottes und zum unüberwindlichen Behüter Jesu. Wir danken dir, dass auch wir uns jederzeit auf seine treue Verbundenheit und Fürsprache verlassen dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

Gebet

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lob des Heiligen Josef aus "Hymnos Akathistos zum heiligen Joseph"

Einleitung

- V: Das herrlichste Lied ist nicht imstande, Deine Tugenden zu besingen, kluger Joseph, und wir danken Gott dafür, dass Er so reichhaltig Seine Gaben an den verlieh, welcher immerwährend sang: Alleluja!
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Anrufungen

- V: Du bist uns ein leuchtendes Beispiel, gerechter Joseph, da Du ruhig und demütig den Willen Gottes erfülltest, und wir rufen zu Dir:
Freue Dich, Joseph, den der Allmächtige liebt,
Freue Dich, denn Dein Weg ist wahrlich rein,
Freue Dich, denn Du hast die Pfade der Gerechtigkeit beachtet,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, denn Du bist nicht auf Irrwegen gewandelt,
Freue Dich, denn Du hieltest das Zeugnis der Wahrheit aufrecht,
Freue Dich, denn Du lebstest gemäß Gottes Gesetz,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, denn Du hast nie Unrecht getan,
Freue Dich, denn Du lobtest Gott mit Deinem Herzen,
Freue Dich, denn die Gebote Gottes waren Deine Berater,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!
- V: Freue Dich, denn Du hast nie gezögert, die Gebote zu erfüllen,
Freue Dich, wenn Du die wunderbaren Taten Gottes betrachtetest,
Freue Dich, wenn Du auf die Größe Gottes blickst,
- A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Vater unser

- V: Nach dem Lob des Heiligen Josef wollen wir alles, was als Sehnsucht und Bitte in uns ist, hineinlegen in das Gebet, das der Herr uns selbst gelehrt hat:
- A: Vater unser im Himmel ... denn dein ist das Reich ...

Schlussgebet (Abschlussgebet, *Patris corde*)

V: Sei begrüßt, du Beschützer des Erlösers
und Bräutigam der Jungfrau Maria.
Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut,
auf dich setzte Maria ihr Vertrauen,
bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.

A: O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater,
und führe uns auf unserem Lebensweg.
Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut,
und beschütze uns vor allem Bösen. Amen

Segensbitte

V: Auf die Fürbitte des Heiligen Josef,
segne und behüte uns der dreifaltige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist!

A: Amen.

19. Dezember

Kreuzzeichen

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Lobpreis auf den Dreifaltigen Gott

V: Allmächtiger Vater, wir preisen dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef berufen hast, deinem Sohn und allen, die an ihn glauben, ein treuer Wegbegleiter zu sein. Er lehrt uns den Mut zu dienen und getreu deinem Willen zu leben. Wir danken dir, dass du uns den Hl. Josef zum Vorbild gegeben hast.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gottes ewiger Sohn, wir freuen uns über Josef, deinen Vater auf Erden. In Liebe und Treue hat er dir hingebungsvoll gedient. Zusammen mit deiner jungfräulichen Mutter Maria hat er, im Auftrag deines himmlischen Vaters, dir, dem Erlöser, die Wege bereitet. Wir danken dir, dass deine heiligen Eltern, Josef und Maria, auch unsere Wegbereiter in den Himmel sein dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

V: Gott Heiliger Geist, wir loben dich und danken dir, dass du den Heiligen Josef immer wieder für die heilvollen Botschaften des Engels empfänglich gemacht hast. Da er für deine Eingebungen offen war, wurde er zum gerechten Diener Gottes und zum unüberwindlichen Behüter Jesu. Wir danken dir, dass auch wir uns jederzeit auf seine treue Verbundenheit und Fürsprache verlassen dürfen.

A: Dir sei Preis und Dank und Ehre (GL 670,8)

Gebet

V: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

A: Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lob des Heiligen Josef aus "Hymnos Akathistos zum heiligen Joseph"

Einleitung

V: Um Sein Volk der Gnade teilhaftig werden zu lassen und die Sünden zu vergeben, ist der Schöpfer auf die Erde herabgekommen und hat den Leib von der reinsten Jungfrau empfangen. Als ihr Beschützer in dem Kinde Gott erkannte, sang er Alleluja!

A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Anrufungen

V: Die wunderbare Geburt besingend, verherrlichen wir auch Dich, treuer Begleiter der Unbefleckten Jungfrau, und wir singen:

Freue Dich, Joseph, Du wurdest vom wunderbaren Licht erhellt,

Freue Dich, Du bist der Mann, den der Geist Gottes erleuchtet hat,

Freue Dich, Du reiner Bräutigam im Schrein des Allmächtigen,

A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

V: Freue Dich, der Du mit Wohltaten und Gnaden gekrönt wurdest,

Freue Dich, der Du das Wort Gottes ernährt hast,

Freue Dich, denn Du hast Den gekleidet, dessen Kleidung Licht ist,

A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

V: Freue Dich, denn Du hast das Lamm Gottes behütet,

Freue Dich, denn Du erstrahlst im Ruhme Gottes,

Freue Dich, Du weiser Berater der Eheleute,

A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

V: Freue Dich, Du heiliger Patron der Mönche,

Freue Dich, Du Ruhm des allmächtigen Schöpfers,

Freue Dich, denn Dich preisen alle Völker,

A: Freue Dich, Du heiliger Beschützer der Unbefleckten Jungfrau!

Vater unser

V: Nach dem Lob des Heiligen Josef wollen wir alles, was als Sehnsucht und Bitte in uns ist, hineinlegen in das Gebet, das der Herr uns selbst gelehrt hat:

A: Vater unser im Himmel ... denn dein ist das Reich ...

Schlussgebet *(Abschlussgebet, Patris corde)*

V: Sei begrüßt, du Beschützer des Erlösers
und Bräutigam der Jungfrau Maria.
Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut,
auf dich setzte Maria ihr Vertrauen,
bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.

A: O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater,
und führe uns auf unserem Lebensweg.
Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut,
und beschütze uns vor allem Bösen. Amen

Segensbitte

V: Auf die Fürbitte des Heiligen Josef,
segne und behüte uns der dreifaltige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist!

A: Amen.



Hl. Josef, der Arbeiter – 1. Mai Tag der Arbeit

Josef – kreativer Mitarbeiter Gottes

Liturgische Elemente zur Gottesdienstgestaltung

Eröffnungsvers

vgl. Ps 128

Wohl dem Mann, der den Herrn fürchtet und ehrt
und der auf seinen Wegen geht!
Was deine Hände erwarben, kannst du genießen;
wohl dir, es wird dir gut ergehen. Halleluja.

Einführung

vgl. Papst Franziskus, *Patris corde*, Nr. 6

http://www.vatican.va/content/francesco/de/apost_letters/documents/papa-francesco-lettera-ap_20201208_patris-corde.html

Der heutige Tag ist in unserer Kirche dem Heiligen Josef gewidmet. „Ein Aspekt, der ihn auszeichnet und der seit der Zeit der ersten Sozialzyklika *Rerum novarum* von Leo XIII. hervorgehoben wurde, ist sein Bezug zur Arbeit. Der heilige Josef war ein Zimmermann, der ehrlich arbeitete, um den Lebensunterhalt seiner Familie zu sichern“.

Josef kann uns zeigen: „Der Mensch, der arbeitet, egal welcher Aufgabe er nachgeht, arbeitet mit Gott selbst zusammen und wird ein wenig zu einem Schöpfer der Welt, die uns umgibt.“

Die Krise unserer Zeit, die eine wirtschaftliche, soziale, kulturelle und geistliche Krise ist, mag allen ein Aufruf sein, den Wert, die Bedeutung und die Notwendigkeit der Arbeit wieder neu zu entdecken. Die Arbeit des heiligen Josef erinnert uns daran, dass der menschengewordene Gott selbst die Arbeit nicht verschmähte“.

„Von ihm lernte Jesus, welch einen Wert, welch eine Würde und welch eine Freude es bedeutet, das Brot zu essen, das die Frucht eigener Arbeit ist“.

Mit dem heiligen Josef kommen wir jetzt vor Gott, öffnen uns dem göttlichen Wort und lassen uns erfüllen von der heilenden Gegenwart Gottes.

Tagesgebet

aus dem Messbuch II, ² 1988, S. 666 (© 2021 staeko.net)

Gott, du Schöpfer der Welt,
du hast den Menschen
zum Schaffen und Wirken bestimmt.
Auf die Fürsprache unseres Schutzpatrons,
des heiligen Josef,
der mit seiner Hände Arbeit
die Heilige Familie ernährte,
gib uns Kraft und Ausdauer,
damit wir deinen Auftrag auf Erden erfüllen
und so den verheißenen Lohn empfangen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Erste Lesung

Gen 1, 26 - 2, 3 –

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart,
Alle Rechte vorbehalten

Lesung aus dem Buch Genesis

²⁶Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich. Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels, über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land.

²⁷Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.

²⁸Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar, und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch, und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.

²⁹Dann sprach Gott: Hiermit übergebe ich euch alle Pflanzen auf der ganzen Erde, die Samen tragen, und alle Bäume mit samenhaltigen Früchten. Euch sollen sie zur Nahrung dienen.

³⁰Allen Tieren des Feldes, allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, was Lebensatem in sich hat, gebe ich alle grünen Pflanzen zur Nahrung. So geschah es.

³¹Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

¹So wurden Himmel und Erde vollendet und ihr ganzes Gefüge.

²Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag, nachdem er sein ganzes Werk vollbracht hatte.

³Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig; denn an ihm ruhte Gott, nachdem er das ganze Werk der Schöpfung vollendet hatte.

ODER

Erste Lesung

Kol 3, 14-15.17.23-24 –

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart,
Alle Rechte vorbehalten

Tut eure Arbeit gern, als wäre sie für den Herrn und nicht für Menschen

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Kolosser

Brüder!

¹⁴Vor allem aber liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht. ¹⁵In eurem Herzen herrsche der Friede Christi; dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar! ¹⁷Alles, was ihr in Worten und Werken tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Durch ihn dankt Gott, dem Vater! ²³Tut eure Arbeit gern, als wäre sie für den Herrn und nicht für Menschen; ²⁴ihr wisst, dass ihr vom Herrn euer Erbe als Lohn empfangen werdet. Dient Christus, dem Herrn!

Ruf vor dem Evangelium

Ps 68 –

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart,
Alle Rechte vorbehalten

Halleluja. Halleluja.
Gepriesen sei der Herr, Tag für Tag!
Gott trägt uns, er ist unsre Hilfe.
Halleluja.

Evangelium

Mt 13, 54-58 - Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart,
Alle Rechte vorbehalten

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit kam Jesus in seine Heimatstadt und lehrte die Menschen dort in der Synagoge. Da staunten alle und sagten: Woher hat er diese Weisheit und die Kraft, Wunder zu tun? ⁵⁵Ist das nicht der Sohn des Zimmermanns? Heißt nicht seine Mutter Maria, und sind nicht Jakobus, Josef, Simon und Judas seine Brüder? ⁵⁶Leben nicht alle seine Schwestern unter uns? Woher also hat er das alles? ⁵⁷Und sie nahmen Anstoß an ihm und lehnten ihn ab. Da sagte Jesus zu ihnen: Nirgends hat ein Prophet so wenig Ansehen wie in seiner Heimat und in seiner Familie.

⁵⁸Und wegen ihres Unglaubens tat er dort nur wenige Wunder.

zur Betrachtung

aus *Patris corde*, Nr. 5

http://www.vatican.va/content/francesco/de/apost_letters/documents/papa-francesco-lettera-ap_20201208_patris-corde.html

„Wenn man vor einem Problem steht, kann man entweder aufhören und das Feld räumen, oder man kann es auf irgendeine Weise angehen. Manchmal sind es gerade die Schwierigkeiten, die bei jedem von uns Ressourcen zum Vorschein bringen, von denen wir nicht einmal dachten, dass wir sie besäßen.

Beim Lesen der „Kindheitsevangelien“ stellt sich des Öfteren die Frage, warum Gott nicht direkt und klar eingeschritten ist. Aber Gott wirkt durch Ereignisse und Menschen.

Josef ist der Mann, durch den Gott für die Anfänge der Erlösungsgeschichte Sorge trägt. Er ist das wahre „Wunder“, durch das Gott das Kind und seine Mutter rettet. Der Himmel greift ein, indem er auf den kreativen Mut dieses Mannes vertraut, der, als er bei der Ankunft in Betlehem keinen Ort findet, wo Maria gebären kann, einen Stall herrichtet und so bereitet, dass er für den in die Welt kommenden Sohn Gottes ein möglichst behaglicher Ort wird (vgl. *Lk 2,6-7*). Angesichts der drohenden Gefahr des Herodes, der das Kind töten will, wird Josef im Traum erneut gewarnt, das Kind zu beschützen, und so organisiert er mitten in der Nacht die Flucht nach Ägypten (vgl. *Mt 2,13-14*).

Bei einer oberflächlichen Lektüre dieser Geschichten hat man immer den Eindruck, dass die Welt den Starken und Mächtigen ausgeliefert ist, aber die „gute Nachricht“ des Evangeliums besteht darin zu zeigen, wie Gott trotz der Arroganz und Gewalt der irdischen Herrscher immer einen Weg findet, seinen Heilsplan zu verwirklichen. Auch unser Leben scheint manchmal starken Mächten ausgeliefert zu sein.

Doch das Evangelium sagt uns, dass es Gott immer gelingt, das zu retten, worauf es ankommt, vorausgesetzt, dass wir den gleichen kreativen Mut aufbringen wie der Zimmermann von Nazaret. Er versteht es, ein Problem in eine Chance zu verwandeln, und zwar dadurch, dass er immer in erster Linie auf die Vorsehung vertraut.

Wenn Gott uns manchmal nicht zu helfen scheint, bedeutet das nicht, dass er uns im Stich gelassen hat, sondern dass er auf uns vertraut und auf das, was wir planen, entwickeln und finden können.

Hierbei handelt es sich um denselben kreativen Mut, den die Freunde des Gelähmten bewiesen, als sie ihn, um ihn zu Jesus zu bringen, vom Dach herabließen (vgl. *Lk 5,17-26*). Die Kühnheit und Hartnäckigkeit dieser Freunde war durch keine Schwierigkeit aufzuhalten. Sie waren überzeugt, dass Jesus den Kranken heilen konnte. »Weil es ihnen aber wegen der Volksmenge

nicht möglich war, ihn hineinzubringen, stiegen sie aufs Dach und ließen ihn durch die Ziegel auf dem Bett hinunter in die Mitte vor Jesus hin. Als er ihren Glauben sah, sagte er: Mensch, deine Sünden sind dir vergeben« (v. 19-20). Jesus erkennt den einfallsreichen Glauben, mit dem diese Männer versuchen, ihren kranken Freund zu ihm zu bringen.

Das Evangelium gibt keine Auskunft über die Zeit, in der sich Maria und Josef und das Kind in Ägypten aufhielten. Sicherlich aber mussten sie essen, eine Bleibe und Arbeit finden.

Am Ende aller Szenen, in denen Josef eine wichtige Rolle spielt, vermerkt das Evangelium, dass er aufsteht, das Kind und seine Mutter mit sich nimmt und das tut, was Gott ihm befohlen hat (vgl. Mt 1,24; 2,14.21). In der Tat sind Jesus und Maria, seine Mutter, der wertvollste Schatz unseres Glaubens.

Im Heilsplan kann man den Sohn nicht von der Mutter trennen. Sie ging »den Pilgerweg des Glaubens. Ihre Vereinigung mit dem Sohn hielt sie in Treue bis zum Kreuz«.

Wir müssen uns immer fragen, ob wir Jesus und Maria, die auf geheimnisvolle Weise unserer Verantwortung, unserer Fürsorge, unserer Obhut anvertraut sind, mit all unseren Kräften behüten. Der Sohn des Allmächtigen kommt als schwaches Kind in die Welt. Er macht sich von Josef abhängig, um verteidigt, geschützt, gepflegt und erzogen zu werden. Gott vertraut diesem Mann, ebenso wie Maria, die in Josef denjenigen findet, der nicht nur ihr Leben retten will, sondern der immer für sie und das Kind sorgen wird. Deshalb ist es nur folgerichtig, dass der heilige Josef der Schutzpatron der Kirche ist, denn die Kirche ist die Ausdehnung des Leibes Christi in der Geschichte, und gleichzeitig ist in der Mutterschaft der Kirche die Mutterschaft Mariens angedeutet. Indem Josef die Kirche beschützt, beschützt er weiterhin *das Kind und seine Mutter*, und indem wir die Kirche lieben, lieben auch wir immerfort *das Kind und seine Mutter*.

Eben dieses Kind wird einmal sagen: »Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan« (Mt 25,40). So ist jeder Bedürftige, jeder Arme, jeder Leidende, jeder Sterbende, jeder Fremde, jeder Gefangene, jeder Kranke „das Kind“, das Josef weiterhin beschützt. Deshalb wird der heilige Josef als Beschützer der Elenden, der Bedürftigen, der Verbannten, der Bedrängten, der Armen und der Sterbenden angerufen. Und deshalb kann die Kirche nicht umhin, in besonderer Weise die Geringsten zu lieben, weil Jesus für sie eine Vorliebe hatte und sich persönlich mit ihnen identifizierte. Von Josef müssen wir die gleiche Fürsorge und Verantwortung lernen: das Kind und seine Mutter zu lieben; die Sakramente und die Nächstenliebe zu lieben; die Kirche und die Armen zu lieben. Jede dieser Wirklichkeiten ist immer *das Kind und seine Mutter*.

Bitten

nach: Gebet der „CAJ und KAB“

Herr Jesus Christus.
Wir bringen dir unseren Tag, unsere Arbeit,
unsere Auseinandersetzungen, unsere Kämpfe,
das, was uns gelingt, uns freut und gut tut,
aber auch das, was unser Leben schwer macht.

Lass uns, wie auch all unsere Schwestern und Brüder
in unseren Lebensbereichen und in der Welt der Arbeit
denken wie du, arbeiten mit dir, leben in dir.

Gib uns die Gnade, dich mit ganzem Herzen zu lieben
und dir mit allen Kräften zu dienen.

Dein Reich komme an unseren Arbeitsplatz,
in die Familien, die Fabriken, die Werkstätten,
die Büros und in unsere Häuser.

Gib, dass alle, die heute in Gefahr sind,
in deiner Gnade bleiben.

In deiner Liebe segne alle, die dich heute besonders brauchen:
Segne die, die in Arbeit sind und die, die Arbeit suchen.
Segne die Kinder und Jugendlichen.
Heilige uns und unsere Familien.

Dein Reich komme durch uns, unser Handeln und unsere Arbeit.

(Hier ist Platz für eine besondere, eigene Bitte ...)

Herr Jesus Christus, schenke den Verstorbenen deinen Frieden.

Auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria und des Hl. Josef,
des seligen Nikolaus Groß und des seligen Marcel Callo,
bitten wir: Erhöre uns, o Gott!

Amen

Gabengebet

aus dem Messbuch II, ² 1988, S. 666 (© 2021 staeko.net)

Gott, du Quelle aller Barmherzigkeit,
nimm die Gaben entgegen,
die wir am Gedenktag des heiligen Josef darbringen.
Schütze uns durch die Kraft dieses Opfers,
da wir in all unseren Nöten auf dein Erbarmen vertrauen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Präfation

aus dem Messbuch II, ² 1988, S. 424 (© 2021 staeko.net)

Josef in der Heilsgeschichte

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und am Fest (bei der Verehrung) des heiligen Josef die Wege deiner Weisheit zu rühmen. Denn ihm, dem Gerechten, hast du die jungfräuliche Gottesmutter anvertraut, ihn, deinen treuen und klugen Knecht, bestellt zum Haupt der Heiligen Familie. An Vaters statt sollte er deinen eingeborenen Sohn beschützen, der durch die Überschattung des Heiligen Geistes empfangen war, unseren Herrn Jesus Christus. Durch ihn loben die Engel deine Herrlichkeit, beten dich an die Mächte, erbeben die Gewalten. Die Himmel und die himmlischen Kräfte und die seligen Serafim feiern dich jubelnd im Chore. Mit ihrem Lobgesang lass auch unsere Stimmen sich vereinen und voll Ehrfurcht rufen:

Heilig ...

Kommunionvers

Kol 3, 17 - Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart,
Alle Rechte vorbehalten

Alles, was ihr in Worten und Werken tut,
geschehe im Namen Jesu, des Herrn;
durch ihn dankt Gott, dem Vater. Halleluja.

nach der Kommunion

My Country, Mein Zuhause, Kopfermann, Arne (OT: Plett, Danny) 2016
Gerth Medien Musikverlag, Asslar)

Vergeblich wär all mein Begehren,
wärest du nicht da, um mich zu führen.
In meinem Segel sei der Wind
sei du mein Gott, ich bin dein Kind

Mein Heimatland und mein Zuhause
bist du mein Gott tagein, tagaus,
der Ort, der jede Sehnsucht stillt,
der Ort, der jede Lücke füllt.

Herr, wie ich leb, das hat Gewicht.
Mach mich zum Salz, mach mich zum Licht.
Dein Wesen strahle auf mich ab.
Dein Geist komme auf mich herab.

Da ist kein Ort, wo du nicht bist,
und keine Stadt, die du vergisst.
Für jedes Land und jeden Stand,
für alle starb das Gotteslamm

Mein Heimatland und mein Zuhause
bist du, mein Gott, tagein, tagaus,
der Ort, der jede Sehnsucht stillt,
der Ort, der jede Lücke füllt.

Ich lebe nicht für Macht und Geld
noch für den Ruhm in dieser Welt.
Was immer Menschen dir auch tun,
es ist genug, in dir zu ruhn.

Mein Heimatland und mein Zuhause
bist du, mein Gott, tagein, tagaus,
der Ort, der jede Sehnsucht stillt,
der Ort, der jede Lücke füllt.

Schlussgebet

aus dem Messbuch II,² 1988, S. 667 (© 2021 staeko.net)

Herr, unser Gott,
du hast uns zu diesem Mahl der Freude geladen.
Lass uns nach dem Vorbild des heiligen Josef
Zeugnis geben von der Liebe,
die du uns erwiesen hast, und schenke uns
den Segen eines beständigen Friedens.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.



Sankt-Josef-Rosenkranz

Heiliger Josef – Schutzpatron in allen Gefahren

Gebet in den Anliegen der Kirche

Eröffnung



Kreuz

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde;
Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten
und aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters,
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.



große Perle

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Amen.



Drei kleine Perlen

Gegrüßet seist Du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit Dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen,
und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes, Jesus...

an der ersten kleinen Perle wird angefügt:

... der in uns den Glauben vermehre.

an der zweiten kleinen Perle wird angefügt:

... der in uns die Hoffnung stärke.

an der dritten kleinen Perle wird angefügt:

... der in uns die Liebe entzünde.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.



große Perle

Ehre sei dem Vater
und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit
und in Ewigkeit. Amen

Betrachtungsgeheimnisse

(aus: „Verehrung des Heiligen Josef“, KSA Kath. Schriften-Apostolat, Ochsenhausen, S. 23, Prf. A.M. Weigl)

An jeder der folgenden kleinen Perlen wird ein „**Gegrüßet seist du, Maria!**“ gebetet
und nach „Jesus...“ eines der folgenden **Geheimnisse** eingefügt:



10 kleine Perlen mit der Einfügung:

... der du den heiligen Josef
als treuen Bräutigam der reinsten Jungfrau Maria erwählt hast.



10 kleine Perlen mit der Einfügung:

... der du den heiligen Josef
als Nährvater geliebt hast



10 kleine Perlen mit der Einfügung:

... der du dem heiligen Josef
gehorsam gewesen bist



10 kleine Perlen mit der Einfügung:

... der du mit dem heiligen Josef
gebetet und gearbeitet hast



10 kleine Perlen mit der Einfügung:

... der du uns den heiligen Josef
zum Schutzpatron der Kirche geschenkt hast.

*Am Ende eines jeden Gesätzes wird das „Ehre sei dem Vater“ gebetet.
Daran schließt sich das **Fatimagebet** an:*

O mein Jesus, verzeih' uns unsere Sünden!
Bewahre uns vor dem Feuer der Hölle!
Führe alle Seelen in den Himmel,
besonders jene, die deiner Barmherzigkeit am meisten bedürfen.

*Dann wird – jeweils an der großen Perle - das neue Gesätz mit dem „**Vater Unser**“ begonnen.*

zum Abschluss:

Heiliger Josef, Zimmermann aus Nazaret,
der du in aller Demut den Erlöser der Welt erzogen hast!
Nimm unsere Gebete an
und bewahre uns vor jeder Gefahr und Bedrängnis.
Bete du, heiliger Schutzpatron der Kirche,
mit uns zu Jesus Christus,
damit wir im Gebet vereint
das Antlitz der Erde erneuern. Amen.

Sankt-Josef-Rosenkranz

Heiliger Josef – Vater der Kirche

Gebet in den Anliegen unserer Zeit

Die sog. „Corona-Pandemie“ hat das Leben unserer Kirche rund um die Erde tief getroffen und bedrängt. Sorge und Angst einerseits und die Auflagen und Hygienekonzepte andererseits haben das gemeinschaftliche Leben äußerst eingeschränkt.

Bischof Rudolf Voderholzer hat in der Predigt zum Jahrestag seiner Bischofsweihe angemerkt: „Die größte Herausforderung steht vermutlich noch bevor: Die Sammlung der Versprengten, das Nachgehen, das Aufsuchen derer, die sich zwischenzeitlich zurückgezogen, verlaufen oder gar verirrt haben, wenn denn einmal die finstere Schlucht durchschritten, das Virus besiegt und die Pandemie zu Ende sein wird.“

Wir wollen im Rosenkranzgebet den Heiligen Josef um seinen väterlichen Beistand anrufen! Gott hat ihn zum irdischen Vater Jesu berufen. So ist er auch für uns, Kinder Gottes, ein starker Behüter und Wegbegleiter in eine neue Zukunft!

ABLAUF WIE OBEN BESCHRIEBEN

Betrachtungsgeheimnisse

-  *10 kleine Perlen mit der Einfügung:*
... der den heiligen Josef
als seinen väterlichen Beschützer erlebt hat
-  *10 kleine Perlen mit der Einfügung:*
... der sich dem heiligen Josef
als väterlichen Wegbegleiter anvertraut hat
-  *10 kleine Perlen mit der Einfügung:*
... der mit dem heiligen Josef
durch Verfolgung und Heimatlosigkeit gegangen ist
-  *10 kleine Perlen mit der Einfügung:*
... der mit dem heiligen Josef
die Liebe zum himmlischen Vater vertieft hat
-  *10 kleine Perlen mit der Einfügung:*
... der durch den heiligen Josef
gelernt hat: Wer glaubt ist nie allein!

zum Abschluss:

(kursiv: Theresa von Avila, aus: „Verehrung des Heiligen Josef“, KSA Kath. Schriften-Apostolat, Ochsenhausen, S. 12, Pfr. A.M. Weigl)

Heiland und Erlöser, Jesus Christus!

*„Du hast deiner jungfräulichen Mutter, Maria,
den gerechten heiligen Josef zum Bräutigam gegeben
und ihn zu deinem Nährvater erwählt.*

Verleihe deiner Kirche

durch die Verdienste

*und auf die Fürbitte dieses großen Heiligen,
inneren Frieden“* und vertrauensvolle Besonnenheit.

Lass unter uns sein väterliches Vorbild aufstrahlen.

Im Blick auf ihn vermehre unseren Glauben,

stärke unsere Hoffnung und entfache in uns das Feuer der Liebe.

Erneuere deine Kirche und schenke uns die Gnade,

dich dereinst im Himmel auf ewig zu schauen.

Der du lebst und herrschst

mit Gott, deinem himmlischen Vater

in der Einheit des Heiligen Geistes,

Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.



Rosenkranz – Gebet

in Familien und unter Verlobten

Unser Leben und unsere Liebe legen wir in deine Hand

„Ein herausragendes Merkmal der Berufung des heiligen Josef war es, Beschützer der Heiligen Familie von Nazaret, also Bräutigam der seligen Jungfrau Maria und Nährvater Jesu zu sein. Damit alle christlichen Familien angespornt werden, das Vorbild der Gemeinschaft, der Liebe und des Gebets aufzugreifen, die in der Heiligen Familie zur Gänze gelebt wurden“, empfiehlt der Heilige Vater, Franziskus, das Gebet des Rosenkranzes in den Familien und unter Verlobten.

*kursiv: Dekret zur Gewährung besonderer Ablassse zum Josefsjahr, c.,
www.vatican.va, Apostolische Pönitentiarie*

ABLAUF WIE OBEN BESCHRIEBEN

Betrachtungsgeheimnisse

-  10 kleine Perlen mit der Einfügung:
... der *uns* liebt, wie der Vater *ihn* liebt
-  10 kleine Perlen mit der Einfügung:
... der uns in Liebe zusammengeführt hat
-  10 kleine Perlen mit der Einfügung:
... der seine schützende Hand über unser Miteinander hält
-  10 kleine Perlen mit der Einfügung:
... der uns zum Abbild seiner treuen Liebe machen will
-  10 kleine Perlen mit der Einfügung:
... der unsere Herzen und unsere Gedanken mit Freude erfüllen will

zum Abschluss für das Gebet Verlobter:

Gott unser Vater, unser Leben liegt in deiner Hand. Wir gehören dir, du lässt uns nicht allein. So soll uns keine Sorge vor der Zukunft verstören. Wir bitten dich um deinen Segen für uns. Gib uns die Klarheit, die uns erkennen lässt, dass du uns füreinander bestimmt hast. Wir wollen unsere Wege miteinander gehen. Halte deine schützende Hand über uns, und lehre uns immer mehr die Liebe, mit der wir uns beschenken dürfen. Lass uns im

Glauben an dich und in der Freude über dich dankbar jene Liebe leben, die du in unsere Herzen gelegt hast.

zum Abschluss für das Gebet in der Familie:

Wir preisen dich, Herr, unser Gott, denn es war dein Wille, dass dein Sohn in einer menschlichen Familie gelebt und ihre Sorgen und Freuden geteilt hat. Schütze und bewahre auch unsere Familie in deiner Gnade. Mache uns zufrieden und glücklich und hilf uns, einander in Enttäuschungen und Leiden beizustehen. Lass uns in Liebe für dich und füreinander da sein und einander dienen, wie dein Sohn es uns vorgelebt hat, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.



Litanei zum Heiligen Josef

Wechselgebet

Deutsch und Latein aus: Holböck, Ferdinand: Litaneienkatechismus; Salzburg ³1978, S. 125-126

V./ A. Herr, erbarme Dich unser
V./ A. Christus, erbarme Dich unser
V./ A. Herr, erbarme Dich unser
V./ A. Christus höre uns
V./ A. Christus erhöre uns

V. Gott Vater im Himmel,
A. erbarme Dich unser.
V. Gott Sohn, Erlöser der Welt,
A. erbarme Dich unser.
V. Gott Heiliger Geist,
A. erbarme Dich unser.
V. Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
A. erbarme Dich unser.

V. Heilige Maria,
A. bitte für uns.

V. Heiliger Josef,
V. Du erhabener Spross Davids,
V. Du Leuchte unter den Patriarchen,
V. Du Bräutigam der Muttergottes,
V. Du keuscher Beschützer der Jungfrau,
V. Du Nährvater des Sohnes Gottes,
V. Du sorgsamer Verteidiger Christi,
V. Du Haupt der Heiligen Familie,

V. Josef, ausgezeichnet durch Gerechtigkeit,
V. Josef, leuchtend in heiliger Reinheit,
V. Josef, Vorbild der Klugheit,
V. Josef, Mann voll Starkmut,
V. Josef, Beispiel des Gehorsams,
V. Josef, Vorbild der Treue,
V. Du Spiegel der Geduld,

V. Du Freund der Armut,
V. Du Vorbild der Arbeiter,
V. Du Zierde des häuslichen Lebens,
V. Du Beschützer der Jungfrauen,
V. Du Stütze der Familien,
V. Du Trost der Bedrängten,
V. Du Hoffnung der Kranken,

V./ A. Kyrie, eléison
V./ A. Christe, eléison
V./ A. Kyne, elélson
V./ A. Chrliste, audi nos
V./ A. Christe, exáudi nos

V. Pater de caelis Deus,
A. miserére nobis
V. Fili, Redémptor mundi, Deus,
A. miserére nobis
V. Spíritus Sancte, Deus,
A. miserére nobis
V. Sancta Trínitas, unus Deus,
A. miserére nobis

V. Sancta Maria,
A. ora pro nobis

V. Sancte Joseph,
V. Proles David ínclyta,
V. Lumen Patriarchárum,
V. Dei Genitrícis sponse,
V. Custos pudíce Vírginis,
V. Filii Dei nutricie,
V. Christi defénsor sédule,
V. Almae Famíliae praeses,

V. Joseph justíssime,
V. Joseph castíssime,
V. Joseph prudentísslme,
V. Joseph fortísslme,
V. Joseph obedientíssime,
V. Joseph fidelíssime,
V. Spéculum patientímae,

V. Amátor paupertátis,
V. Exémplar opíficum,
V. Domésticae vitae decus,
V. Custos vírginum,
V. *Familiárum cólumen,*
V. *Solátium miserórum,*
V. *Spes aegrotántium,*

V. Patron der Sterbenden
V. Du Schrecken der bösen Geister,
V. Du Schutzherr der heiligen Kirche,

V. Lamm Gottes, Du nimmst hinweg
die Sünden der Welt,
A. verschone uns, o Herr.

V. Lamm Gottes, Du nimmst hinweg
die Sünden der Welt,
A. erhöre uns, o Herr.

V. Lamm Gottes, Du nimmst hinweg
die Sünden der Welt,
A. erbarme Dich unser.

V. Er hat ihn bestellt zum Herrn seines Hauses
A. Zum Verwalter seines ganzen Besitzes

Oration

V. Lasset uns beten.
In weiser Vorsehung gabst Du den heiligen
Josef der Mutter Deines Sohnes zum
Bräutigam.

Wir bitten Dich, lasse ihn,
den wir auf Erden als Schirmherrn verehren,
unsern Anwalt sein im Himmel;
der Du lebst und herrschest in Ewigkeit.

A. Amen

V. Patróné moriéntium,
V. Terror dáemonum,
V. Protéctor sanctae Ecclesiae,

V. Agnus Dei, qui tollis peccáta mundi,
A. parce nobis, Domine

V. Agnus Dei, qui tollis peccáta mundi,
A. exaudi nos, Domine

V. Agnus Dei, qui tollis peccáta mundi,
A. miserére nobis

V. Constituit eum dóminum domus suae
A. Et princípem omnis possessiónis suae

Oratio

V. Oremus
Deus, qui ineffábili providéntia beátum
Joseph sanctíssimae Genitrícis tuae
sponsum elígere dignátus es:

praesta, quáesumus; ut, quem protectórem
venerámur in terris, intercessórem habére
mereámur in caelis: Qui vivis et regnas in
sáecula saeculórum.

A. Amen.



Die Werke der Barmherzigkeit

Wechselgebet

Vater voll Erbarmen

„Im Evangelium wird der heilige Josef als „gerechter Mann“ (Mt 1,19) bezeichnet: Als Hüter des „Innersten, das im Tiefsten des Herzens und der Seele sich verbirgt“, als Teilhaber am Geheimnis Gottes und daher als ausgezeichneter Patron des Forum internum treibt er uns dazu an, den Wert der Stille, der Klugheit und der Rechtschaffenheit in der Erfüllung unserer Pflichten wieder zu entdecken.

Die vom heiligen Josef auf vorbildliche Weise ausgeübte Tugend der Gerechtigkeit ist die volle Annahme des göttlichen Gesetzes, des Gesetzes der Barmherzigkeit, „denn gerade die Barmherzigkeit Gottes bringt die wahre Gerechtigkeit zur Erfüllung“.

*Dekret zur Gewährung besonderer Ablassse zum Josefsjahr, b.,
www.vatican.va, Apostolische Pönitentiarie*

• Geistliche Werke der Barmherzigkeit:

- die Unwissenden lehren
- die Zweifelnden beraten
- die Trauernden trösten
- die Sünder zurechtweisen
- den Beleidigern gerne verzeihen
- die Lästigen geduldig ertragen
- für Lebende u. Verstorbene beten

• Leibliche Werke der Barmherzigkeit:

- Hungrige speisen
- Obdachlose beherbergen
- Nackte bekleiden
- Kranke besuchen
- Gefangene besuchen
- Tote begraben
- Almosen geben

Gebete



GEBET · ARBEIT

Vater voll Erbarmen

„Der Mensch, der arbeitet, egal, welcher Aufgabe er nachgeht, arbeitet mit Gott selbst zusammen und wird ein wenig zu einem Schöpfer der Welt, die uns umgibt. Die Krise unserer Zeit, die eine wirtschaftliche, soziale, kulturelle und geistliche Krise ist, mag allen ein Aufruf sein, den Wert, die Bedeutung und die Notwendigkeit der Arbeit wieder neu zu entdecken, um eine neue „Normalität“ zu begründen, in der niemand ausgeschlossen ist.

Die Arbeit des heiligen Josef erinnert uns daran, dass der menschengewordene Gott selbst die Arbeit nicht verschmähte. Die Arbeitslosigkeit, von der viele Brüder und Schwestern betroffen sind und die in jüngster Zeit aufgrund der Covid-19-Pandemie zugenommen hat, muss zum Anlass werden, unsere Prioritäten zu überprüfen. Bitten wir den heiligen Josef, den Arbeiter, dass wir einmal verbindlich sagen können: Kein junger Mensch, keine Person, keine Familie ohne Arbeit!“

aus *Patris corde*, Nr. 6

http://www.vatican.va/content/francesco/de/apost_letters/documents/papa-francesco-lettera-ap_20201208_patris-corde.html

Gütiger Gott,
ich danke für meine Arbeitsstelle.
Gib mir Freude an meiner Arbeit.
Erfülle mich mit Dankbarkeit dafür, dass ich mich mit meinem Wissen und meinen Fähigkeiten einbringen darf und dafür, dass ich für meine Arbeit angemessen entlohnt werde.
Lass mich echte Kollegialität anbieten und leben und schenke mir ehrliches Bemühen, Verständnis aufzubringen, wenn Mitarbeiter Schwächen und Unzulänglichkeiten nicht überwinden können. Dann befähige mich zu ungeheuchelter Hilfsbereitschaft. Amen.

T.S.

Jesus, ich danke dir für meine Arbeitsstelle. Mein Glaube gibt mir die Gewissheit, dass ich hier an diesem Platz auch dein Mitarbeiter bin.

Segne mein Denken, Planen und Tun. Gib mir Ideen und die innere Bereitschaft, meine Talente konzentriert und gewissenhaft einzusetzen.

Lass mich aber auch zum Segen werden in meinem Betrieb und unter den Kolleginnen und Kollegen.

Bewahre uns vor Schaden an Leib und Seele, schenke uns Wertschätzung und Achtsamkeit füreinander.

Erinnere uns immer wieder an gegenseitigen Respekt, sowohl von Arbeiter zu Arbeiter, als auch zwischen Beschäftigten und Vorgesetzten.

Segne auch alle, die uns führen und leiten. Schenke ihnen Weisheit in ihren Entscheidungen und Verantwortungsbewusstsein für alle, die ihnen anvertraut sind.

Für gute Aufträge und dass dadurch auch unsere Arbeitsplätze sicher sind, lass uns nicht zuletzt auch dir danken.

Mich und meine Arbeit vertraue ich dir an, gütiger Herr, Jesus.
Amen.

T.S

Jesus,
ich habe Angst um meine Arbeitsstelle.
Die Situation, in die uns diese Pandemie
gebracht hat, erschreckt mich. Meine
Arbeit ist Leben für mich und meine
Familie. Unvorstellbar, was das
bedeutet, wenn aus irgendeinem Grund
meine Arbeit nicht mehr gebraucht wird
oder bezahlt werden kann! Jesus, das
bereitet mir schlaflose Nachtstunden
und sorgenvolle Tageszeiten. Nimm von
mir die Angst und gib mir hoffnungs-
volle Perspektiven. Herr, segne mich!

Heiliger Josef, Schutzpatron der
Arbeiter, vielleicht hab ich noch viel zu
selten an dich gedacht. Aber jetzt
kommst du mir in den Sinn, und es liegt
mir am Herzen, dich um deine Hilfe zu
bitten, für mich und meine Familie.
Ich brauche dich, deine Ermutigung,
deine Fürbitte! Schau auf mich und
meine Lieben, so wie du auf Jesus und
Maria geschaut hast!

Hl. Josef, bitte für mich!

Amen.

T.S.

Gott,
mir ist gekündigt worden.
Ich kann es noch gar nicht glauben –
und doch stürmen schon Ängste
und bedrohliche Gedanken auf mich ein:
Werde ich je wieder eine Arbeit
bekommen?

Wie soll ich die Rechnungen
und die Kosten des Alltags bezahlen?
Werde ich bald stumpf und mutlos
meine Tage auf dem Sofa verbringen?
Bin ich nun ein Mensch ohne Wert?
Neben die Angst tritt das Gefühl,
ungerecht behandelt worden zu sein.
Diese Kündigung verletzt mich zutiefst
und macht mich wütend.

Zu Dir komme ich und bringe Dir mich
und diese Situation. Einen klaren
Gedanken kann ich noch nicht fassen –
aber ich bitte Dich, dass Du mich jetzt
nicht alleine lässt, und dass Du
irgendwie für mich sorgst. Einen
anderen Halt habe ich grade nicht.
Amen

www.ekiba.de

Hl. Theresa von Avila

über den Heiligen Josef



Anderen Heiligen scheint der Herr die Gnade gegeben zu haben,
nur in bestimmten Anliegen helfen zu können; diesen glorreichen
Heiligen aber habe ich in allen Stücken als Nothelfer kennengelernt.

von einem Heiligenbildchen

Hl. Franz von Sales

über den Heiligen Josef



Er wird uns durch seine Fürbitte zu großen Fortschritt der
Tugenden verhelfen, wenn wir nur Vertrauen zu ihm haben, - vor
allem aber in jenen Tugenden, die er in so hohem Grad besaß: in
der Reinheit des Leibes und der Seele, in der Demut,
Standhaftigkeit und Ausdauer im Guten.

von einem Heiligenbildchen

Vater unser

Das Gebet des Herrn

Die Heilige Schrift als Schule des Betens

Predigt von Bischof Rudolf Voderholzer

aus der Predigt zum Abschluss der Annaberg-Festwoche
in Sulzbach-Rosenberg, am 28. Juli 2013

zugrundeliegende Schrifttexte

Erste Lesung – Gen 18,20-32 - (<https://www.bibleserver.com>)

20 Der HERR sprach: Das Klagegeschrei über Sodom und Gomorra, ja, das ist angeschwollen und ihre Sünde, ja, die ist schwer. 21 Ich will hinabsteigen und sehen, ob ihr verderbliches Tun wirklich dem Klagegeschrei entspricht, das zu mir gedrungen ist, oder nicht. Ich will es wissen. 22 Die Männer wandten sich ab von dort und gingen auf Sodom zu. Abraham aber stand noch immer vor dem HERRN. 23 Abraham trat näher und sagte: Willst du auch den Gerechten mit den Ruchlosen wegraffen? 24 Vielleicht gibt es fünfzig Gerechte in der Stadt: Willst du auch sie wegraffen und nicht doch dem Ort vergeben wegen der fünfzig Gerechten in ihrer Mitte? 25 Fern sei es von dir, so etwas zu tun: den Gerechten zusammen mit dem Frevler töten. Dann ginge es ja dem Gerechten wie dem Frevler. Das sei fern von dir. Sollte der Richter der ganzen Erde nicht Recht üben? 26 Da sprach der HERR: Wenn ich in Sodom fünfzig Gerechte in der Stadt finde, werde ich ihretwegen dem ganzen Ort vergeben. 27 Abraham antwortete und sprach: Siehe, ich habe es unternommen, mit meinem Herrn zu reden, obwohl ich Staub und Asche bin. 28 Vielleicht fehlen an den fünfzig Gerechten fünf. Wirst du wegen der fünf die ganze Stadt vernichten? Nein, sagte er, ich werde sie nicht vernichten, wenn ich dort fünfundvierzig finde. 29 Er fuhr fort, zu ihm zu reden: Vielleicht finden sich dort nur vierzig. Da sprach er: Ich werde es der vierzig wegen nicht tun. 30 Da sagte er: Mein Herr zürne nicht, wenn ich weiterrede. Vielleicht finden sich dort nur dreißig. Er entgegnete: Ich werde es nicht tun, wenn ich dort dreißig finde. 31 Darauf sagte er: Siehe, ich habe es unternommen, mit meinem Herrn zu reden. Vielleicht finden sich dort nur zwanzig. Er antwortete: Ich werde sie nicht vernichten um der zwanzig willen. 32 Und nochmals sagte er: Mein Herr zürne nicht, wenn ich nur noch einmal das Wort ergreife. Vielleicht finden sich dort nur zehn. Er sprach: Ich werde sie nicht vernichten um der zehn willen. 33 Der HERR ging fort, als er aufgehört hatte, zu Abraham zu reden, und Abraham kehrte an seinen Ort zurück.

Zweite Lesung – Kol 2,12-14 –

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart,
Alle Rechte vorbehalten

Mit Christus wurdet ihr in der Taufe begraben, mit ihm auch auferweckt, durch den Glauben an die Kraft Gottes, der ihn von den Toten auferweckt hat. 13 Ihr wart tot infolge eurer Sünden und euer Fleisch war unbeschnitten; Gott aber hat euch mit Christus zusammen lebendig gemacht und uns alle Sünden vergeben. 14 Er hat den Schuldschein, der gegen uns sprach, durchgestrichen und seine Forderungen, die uns anklagten, aufgehoben. Er hat ihn dadurch getilgt, dass er ihn an das Kreuz geheftet hat.

EVANGELIUM – Lk 11,1-13 –

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart,
Alle Rechte vorbehalten

1 Und es geschah: Jesus betete einmal an einem Ort; als er das Gebet beendet hatte, sagte einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger beten gelehrt hat! 2 Da sagte er zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Vater, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. 3 Gib uns täglich das Brot, das wir brauchen! 4 Und erlass uns unsere Sünden; denn auch wir erlassen jedem, was er uns schuldig ist. Und führe uns nicht in Versuchung! 5 Dann sagte er zu ihnen: Wenn einer von euch einen Freund hat und um Mitternacht zu ihm geht und sagt: Freund, leih mir drei Brote; 6 denn einer meiner Freunde, der auf Reisen ist, ist zu mir gekommen und ich habe ihm nichts anzubieten!, 7 wird dann der Mann drinnen antworten: Lass mich in Ruhe, die Tür ist schon verschlossen und meine Kinder schlafen bei mir; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben? 8 Ich sage euch: Wenn er schon nicht deswegen aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seiner Zudringlichkeit aufstehen und ihm geben, was er braucht. 9 Darum sage ich euch: Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopft an und es wird euch geöffnet. 10 Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet. 11 Oder welcher Vater unter euch, den der Sohn um einen Fisch bittet, gibt ihm statt eines Fisches eine Schlange 12 oder einen Skorpion, wenn er um ein Ei bittet? 13 Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten.

Dank und Lobpreis als Basis

Das Sprichwort sagt: „Not lehrt beten.“ Und wer wollte vorschnell und leichtfertig widersprechen? Eine andere Redewendung sagt: „Hier hilft nur noch beten!“ Und der scharfzüngige Robert Lembke – die Älteren unter Ihnen werden ihn noch kennen als den Moderator des heiteren Beruferatens – hat einmal diese Lebenserfahrung ein wenig augenzwinkernd mit folgendem Beispiel illustriert: „Die Zahl der Atheisten in einem Jumbo-Jet nimmt schlagartig ab, wenn in 10000 Meter Höhe ein paar Triebwerke ausfallen.“ Ja, es gibt Situationen, da scheint nur noch beten zu helfen. Und wie viele von Ihnen werden heute [...] gekommen sein, beladen auch mit Sorgen und Anliegen, wo menschlich gesehen kaum noch Hoffnung besteht und das Gebet die letzte Rettung scheint. „Not lehrt beten!“, und Beten scheint zunächst einmal mit dem Bitten in eins zu fallen. Aber stimmt das wirklich? Trifft es zu für das reife christliche Beten?

Im Evangelium lehrt uns [...] der Herr selbst beten. Wir hören die Gebetsunterweisung, die Vaterunser-Katechese Jesu, und zwar so, wie sie uns der Lukas-Evangelist überliefert hat und die kürzer und knapper ist als die Überlieferung beim Matthäus-Evangelisten, nach dessen Version sich unsere Liturgie und die im privaten Gebet gebräuchliche Fassung des Vaterunser richtet.

Bei Lukas ist die Anrede einfach nur: „Vater“, und statt der sieben Bitten hat Lukas nur fünf aufgeschrieben. Wie immer man den Unterschied deuten mag – vom Aufbau, von der Struktur des Gebetes her kommen die beiden Fassungen überein, und das scheint mir zunächst einmal das Wichtigste zu sein. Und wenn wir diese Struktur betrachten, dann sehen wir:

Das Gebet beginnt nicht mit einer Bitte für uns in unseren Nöten, sondern mit einem Wort, das auf die Verherrlichung Gottes zielt, mit einem Wort der Anbetung, mit einem Wort der Lobpreisung:

„Vater, geheiligt werde dein Name.“

Jesus lehrt die Jünger und damit auch uns, nicht mit der Bitte um unser tägliches Brot ins Haus zu fallen oder mit einer anderen uns bedrängenden Sorge.

Die erste Sorge soll sein: Dein Name werde geheiligt.

Dem entspricht auch die große und reiche Überlieferung der biblischen Gebetstradition:

Vor der Bitte kommt der Lobpreis und der Dank.

Zum Beispiel beim Gebet zur Gabenbereitung: „Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, du schenkst uns das Brot,... du schenkst uns den Wein, und dann bei den großen Weihegebeten der Kirche: die dankbar preisende Erinnerung an das, was Gott schon für sein Volk getan hat. Dann erst geht der Blick auf die eigenen Anliegen, die eigenen Bitten.

Das Sprichwort von der Not, die beten lehrt – entspricht es wirklich ganz der Wirklichkeit? Erleben wir nicht ebenso manchmal das Gegenteil, haben wir nicht auch schon gehört oder selbst erlebt, dass gilt: „Not lehrt fluchen? Ich denke, dass es so ist: Wo *nur* die Not das Beten lehrt, da lehrt die Not bald nur noch fluchen.

Deshalb weiß die große Gebetstradition Israels und der Kirche, dass das reife und erwachsene Beten nicht auf das Bitten beschränkt ist, sondern umfassen und getragen ist vom Danken, vom Loben und Preisen.

Und was haben wir doch für Gründe, erst einmal dankbar zu sein: für unser Leben, für die Gemeinschaft, für unsere Berufung in die Kirche, für diesen heutigen Tag, dafür, dass Gott ist und auf mich schaut.

Das Gebet in der Tradition der biblischen Gotteserfahrung beginnt mit den Worten: „Gepriesen bist du, Herr, unser Gott“; oder wie beim Vaterunser: „Dein Name werde geheiligt“. So kommt es auch nicht von ungefähr, dass unser gemeinsames Gebetbuch „Gotteslob“ heißt.

Am Anfang also steht die Ehre Gottes, die Verherrlichung, der Lobpreis, der Dank.

Bittgebet als Gotteslob

Dann aber ist auch Platz für meine Bitten. Wer meint, Gott gar nicht bitten zu müssen, ist überheblich und hält sich am Ende selbst für Gott. Die Lesung aus dem Alten Testament und auch Jesu Beispiele fordern uns geradezu auf zu einem Beten, sogar nach der Art des Abraham, der – fast wie auf einem orientalischen Basar – nicht lockerlässt, sich in aller Demut immer wieder vorwagt:

eine einzige Einladung an uns, wirklich das Herz Gottes zu bestürmen.

Gott wird höchstens dadurch belästigt, dass sich niemand etwas von ihm erwartet.

Freilich erzieht uns die Hl. Schrift auch dazu, auf die Inhalte der Bitten zu achten.

Denn beachten wir auch die: Abraham, der Lästige, er bittet nicht für sich, sondern für andere. Und das Vaterunser gibt auch für das Bittgebet eine Richtschnur, etwa in der Bitte:

„Unser tägliches Brot gib uns heute.“

Das heißt: Gib uns heute das Brot, das wir brauchen. Nicht um ein Fünf-Gänge-Menü für jeden Tag meines restlichen Lebens soll ich beten, sondern um das, was ich und zugleich alle anderen Menschen – wir, unser Brot – auch brauchen am heutigen Tag, der genug eigene Plage hat. Das Vaterunser also als ein Gebet aus dem Geist der Bergpredigt heraus, das sich nicht überwältigen lässt von irdischen und materiellen Sorgen, sondern das Wort Jesu beherzigt:

Sucht zuerst das Reich Gottes und seinen Heiligen Geist, und ihr werdet vielleicht erkennen, dass ihr längst erhalten habt, worum zu beten wirklich lohnt.

[...]

Bedeutung des Formelgebetes

Das Vaterunsergebet, das Jesus seinen Jüngern auf deren Bitten hin lehrt, gehört Gott sei Dank zu den Gebeten, die die allermeisten auch jungen Leute heute noch auswendig beten können. Es ist ein Formelgebet, das man auswendig, besser inwendig beten lernt. Es ist mir ein großes Anliegen, dass die Kinder und Jugendlichen lernen, auch mit eigenen Worten zu beten. Aber wir sollten nicht die Weisheit der Tradition verachten:

Es ist wichtig, dass wir auch immer ein paar Formelgebete auswendig können.

Oft genug sind wir zu müde und zu abgelenkt, um auch mit eigenen Worten zu beten. Ich bitte alle, die im Religionsunterricht tätig sind, aber auch die Eltern und Großeltern, mitzuhelfen,

dass in den Herzen der Kinder und Jugendlichen ein kleiner Schatz an Gebeten wächst,

die man überall dabei hat und die man auch als Erwachsener noch weiß und für die man kein Buch oder ein I-Phone braucht, um sie beten zu können. Gerade auch die altvertrauten Gebete wie „O Gott, du hast in dieser Nacht so väterlich für mich gewacht“ oder „Bevor ich mich zur Ruh begeb“ wissen um das eingangs erwähnte Prinzip, dass vor aller Bitte der Dank und der Lobpreis stehen.

In einem der Tagesgebete unseres Messbuches heißt es, und damit will ich schließen:

GROSSER UND HEILIGER GOTT,
DU HAST UNS GESCHAFFEN,
DAMIT WIR DICH PREISEN.
GIB UNS DIE GNADE,
DICH ÜBER ALLES ZU LIEBEN
UND DIE MENSCHEN ZU LIEBEN,
WIE DU SIE LIEBST.
AMEN.



Hl. Josef – Stationen des Lebens

Ausmalbilder für Kinder – Kopiervorlage

JOSEFSBILD





Hl. Josef – Patron der Sterbenden

Gebet

An eurer Hand lass mich hinüberschreiten

Gebet um eine gute Sterbestunde

O heiliger Josef

Heiliger Josef, du bist in den Armen deines Pflegesohnes Jesus und deiner jungfräulichen Lebensgefährtin Maria aus diesem Leben geschieden. Komm mir zu Hilfe mit Jesus und Maria, besonders dann, wenn der Tod meinem Leben ein Ende machen wird. Lass mich an eurer Hand hinüberschreiten ins ewige Leben. Jesus, Maria und Josef, euch schenke ich mein Herz und meine Seele. Jesus, Maria und Josef, steht mir bei im Todeskampf. Jesus, Maria und Josef, möge meine Seele mit euch im Frieden scheiden. Amen.

Verfasser unbekannt

O mein Herr und Heiland

O mein Herr und Heiland, stärke mich in der Stunde meines Todes durch die starken Waffen Deiner heiligen Sakramente und durch den erfrischenden Duft Deiner Tröstungen. Gib, dass die Worte der Lossprechung über mich gesprochen werden, das heilige Öl mich bezeichne und besiegle und Dein eigener hochheiliger Leib meine Nahrung und Dein Blut mir Trank sei! Deine Mutter Maria stehe mir bei, mein Engel spreche Worte des Friedens zu mir, und meine heiligen Patrone mögen mir zulächeln, dass ich mit ihnen und durch sie die Gnade der Beharrlichkeit erlange und sterbe, wie ich zu leben wünsche, in Deinem Glauben, in Deiner Kirche, in Deinem Dienst und in Deiner Liebe. Amen.

Sel. John Henry Kardinal Newman (1801-1890)

Kirchliche Sterbegebete

<https://www.kathpedia.com/index.php/Sterben>

„Commendatio morientium“ (zu Deutsch: „Empfehlung der Sterbenden“) bezeichnet spezielle Gebete bzw. Gesänge, die am Sterbebett vor und nach dem Verscheiden gesprochen bzw. gesungen werden. Bereits seit dem 7./8. Jahrhundert ist die kirchliche Sterbeliturgie schriftlich bezeugt.

Mach dich auf den Weg,
Bruder/Schwester in Christus,
im Namen Gottes,
des allmächtigen Vaters,
der dich erschaffen hat,
im Namen Jesu Christi,
des Sohnes des lebendigen Gottes,
der für dich gelitten hat,
im Namen des Heiligen Geistes,
der über dich ausgegossen worden ist.

Heute noch sei dir in Frieden
deine Stätte bereitet,
deine Wohnung bei Gott
im heiligen Zion,
mit der heiligen Jungfrau
und Gottesmutter Maria,
mit dem heiligen Josef und
mit allen Engeln und Heiligen Gottes.

Du kehrst zurück
zu deinem Schöpfer,
der dich aus dem Lehm
der Erde gebildet hat.

Mögen dir,
wenn du dieses Leben verlässt,
die heilige Maria,
die Engel und alle Heiligen begegnen.
Mögest du deinen Erlöser schauen
von Angesicht zu Angesicht
und dich der Erkenntnis Gottes
erfreuen in Ewigkeit.
Amen.

Proficiscere,
anima christiana, de hoc mundo,
In nomine Dei
Patris omnipotentis,
qui te creavit,
In nomine Iesu Christi
Filii Dei vivi,
qui pro te passus est,
In nomine Spiritus Sancti,
qui in te effusus est;

Hodie sit in pace
locus tuus
et habitatio tua apud Deum
in sancta Sion,
cum sancta Dei Genitrice
Virgine Maria,
cum sancto Ioseph,
et omnibus Angelis et Sanctis Dei.

Ad auctorem tuum,
qui te de limo terrae
formavit, revertaris.

Tibi itaque egredienti
de hac vita
sancta Maria,
Angeli et omnes Sancti occurrant. [...] Redemptorem tuum
facie ad faciem videas
et contemplatione Dei
potiaris in saecula saeculorum.
Amen.

Kommt herzu, ihr Heiligen Gottes,
eilt herbei, ihr Engel des Herrn,
nehmt seine Seele auf,
bringt sie vor das Angesicht des
Höchsten.

Christus nehme dich auf,
der dich gerufen hat
und in Abrahams Schoß
mögen Engel dich geleiten.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihm.
Amen.

Subvenite sancti Dei,
occurrite angeli Domini:
suscipientes animam eius:
offerentes eam in conspectu
Altissimi.

Suscipiat te Christus
qui vocavit te
et in sinum Abrahae
angeli deducant te.

Requiem aeternam dona ei, Domine,
et lux perpetua luceat ei.
Amen.

Ins Paradies mögen die Engel dich
geleiten, bei deiner Ankunft die
Märtyrer dich empfangen und dich
führen in die heilige Stadt Jerusalem.
Der Chor der Engel möge dich
empfangen, und mit Lazarus, dem
einst Armen, mögest du ewige Ruhe
haben. Amen.

In paradisum deducant te angeli;
in tuo adventu suscipiant te
martyres, et perducant te in
civitatem sanctam Ierusalem.
Chorus angelorum te suscipiat,
et cum Lazaro, quondam paupere,
aeternam habeas requiem.
Amen.

V. Kommt herzu, ihr Heiligen Gottes, eilt ihr / ihm entgegen, ihr Engel des Herrn.
V./A. Nehmt auf ihre / seine Seele und führt sie vor das Antlitz des Allerhöchsten.
V. Christus nehme dich auf, der dich berufen hat, und in das Himmelreich sollen
Engel dich geleiten.
A. Nehmt auf ihre / seine Seele und führt sie vor das Antlitz des Allerhöchsten.
V. Herr, gib ihr / ihm die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihr / ihm.
A. Nehmt auf ihre / seine Seele und führt sie vor das Antlitz des Allerhöchsten.

V. Lasset uns beten: Herr, unser Gott, wir empfehlen dir unsere Schwester /
unseren Bruder N. In den Augen der Welt ist sie / er tot. Lass sie / ihn leben bei
dir. Und was sie / er aus menschlicher Schwäche gefehlt hat, das tilge du in
deinem Erbarmen. Durch Christus, unsern Herrn.
A. Amen.

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir!
Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich fördert zu Dir!
Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir!
Amen.

Hl. Bruder Klaus von Flüe (1417-1487)

Nimm hin, o Herr, meine ganze Freiheit, mein Gedächtnis, meinen Verstand und meinen ganzen Willen, all mein Hab und Gut. Du hast es mir geschenkt, Dir, Herr, gebe ich es wieder zurück. Alles ist Dein; verfüge darüber nach Deinem Willen. Gib mir Deine Liebe und Gnade, das ist mir genug. Leben und Sterben lege ich ganz in Deine Hände. Amen.

Hl. Ignatius von Loyola (1491-1556)
Quelle: Kath. Gesangsbuch GOTTESLOB (1975), Nr. 6

Mein Gott, von ganzem Herzen verzeihe ich allen, die mich in meinem Leben beleidigt haben oder mir feindlich gesinnt waren. Von ganzem Herzen will ich alle um Verzeihung bitten, die ich je gekränkt oder denen ich wehgetan habe.

Gedenke, o mildreichste Jungfrau Maria, es ist noch niemals gehört worden, dass jemand, der zu dir seine Zuflucht nahm, deine Hilfe anrief, um deine Fürsprache flehte, von dir verlassen worden sei.

Von solchem Vertrauen beseelt, nehme ich meine Zuflucht zu dir, o Mutter, Jungfrau der Jungfrauen; zu dir komme ich; vor dir stehe ich seufzend als Sünder.

Mutter des Wortes, verschmähe nicht meine Worte, sondern höre mich gnädig an und erhöre mich.
Amen.

Memorare, o piissima Virgo Maria, non esse auditum a saeculo, quemquam ad tua currentem praesidia, tua implorantem auxilia, tua petentem suffragia, esse derelictum.

Ego tali animatus confidentia, ad te, Virgo Virginum, Mater, curro; ad te venio; coram te gemens peccator assisto.

Noli, Mater Verbi, verba mea despiciere, sed audi propitia et exaudi.
Amen.

Ablässe im Josefsjahr

https://www.vatican.va/roman_curia/tribunals/apost_penit/documents/rc_trib_appen_pro_20201208_decreto-indulgenze-sangiuseppe_ge.html

Dekret der Apostolischen Pönitentiarie

Das Lehramt der Kirche findet weiterhin wie in einem Schatz alte und neue Kostbarkeiten an der Person des heiligen Josef, wie bei einem Hausherrn, „der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorholt“ (Mt 13,52).

Um dieses sehr erstrebenswerte Ziel zu erreichen, wird das Geschenk der heiligen Ablässe besonders helfen, welche die Apostolische Pönitentiarie durch vorliegendes, entsprechend den Vorgaben von Papst Franziskus erlassenes Dekret während des ganzen Josefsjahres gern weit zugänglich macht.

Der vollkommene Ablass wird unter den

- **gewöhnlichen Bedingungen**
 - der sakramentalen Beichte,
 - der eucharistischen Kommunion
 - dem Gebet nach Meinung des Papstes

allen Christgläubigen gewährt, die frei von jeder Anhänglichkeit an die Sünde am Jahr des heiligen Josef unter den Umständen und in den Weisen, die von der Apostolischen Pönitentiarie festgelegt sind, teilnehmen:

a. Der heilige Josef ermutigt uns als wahrer Mann des Glaubens, zur kindlichen Beziehung mit dem Vater zurückzufinden, unsere Treue zum Gebet zu erneuern, auf den Willen Gottes zu hören und ihm nach gründlicher Entscheidung zu entsprechen. Somit wird ein vollkommener Ablass allen gewährt, **die für mindestens eine halbe Stunde das Gebet des Herrn betrachten oder an einer Einkehrzeit von mindestens einem Tag teilnehmen, die eine Betrachtung über den heiligen Josef einschließt.**

b. Im Evangelium wird der heilige Josef als „gerechter Mann“ (Mt 1,19) bezeichnet: Als Hüter des „Innersten, das im Tiefsten des Herzens und der Seele sich verbirgt“, als Teilhaber am Geheimnis Gottes und daher als ausgezeichnete Patron des Forum internum treibt er uns dazu an, den Wert der Stille, der Klugheit und der Rechtschaffenheit in der Erfüllung unserer Pflichten wiederzuentdecken. Die vom heiligen Josef auf vorbildliche Weise ausgeübte Tugend der Gerechtigkeit ist die volle Annahme des göttlichen Gesetzes, des Gesetzes der Barmherzigkeit, „denn gerade die Barmherzigkeit Gottes bringt die wahre Gerechtigkeit zur Erfüllung“. **Daher können diejenigen, die nach dem Vorbild des heiligen Josef ein Werk körperlicher oder geistiger Barmherzigkeit vollbringen, ebenso das Geschenk eines vollkommenen Ablasses erlangen.**

c. Ein herausragendes Merkmal der Berufung des heiligen Josef war es, Beschützer der Heiligen Familie von Nazaret, also Bräutigam der seligen Jungfrau Maria und Nährvater Jesu zu sein. Damit alle christlichen Familien angespornt werden, das Vorbild der Gemeinschaft, der Liebe und des Gebets aufzugreifen, die in der Heiligen Familie zur Gänze gelebt wurden, wird ein vollkommener Ablass den Gläubigen gewährt, **die den Rosenkranz in den Familien und unter Verlobten beten.**

d. Der Diener Gottes Pius XII. hat am 1. Mai 1955 das Fest des heiligen Josef des Arbeiters eingesetzt mit der Absicht, dass „von allen die Würde der Arbeit anerkannt wird und dass diese das soziale Leben und die Gesetze leite, die auf der gerechten Verteilung der Rechte und Pflichten gründen“. Es kann daher derjenige einen vollkommenen Ablass gewinnen, **der seine Tätigkeit täglich dem Schutz des heiligen Josef anvertraut, wie auch jeder Gläubige, der im Gebet die Fürsprache des heiligen Josef des Arbeiters anruft, auf dass die Arbeitssuchenden einen Arbeitsplatz finden und die Arbeitsbedingungen aller würdiger seien.**

e. Die Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten zeigt uns, „dass Gott dort ist, wo der Mensch in Gefahr ist, wo der Mensch leidet, wo er flüchtet, wo er Ablehnung und Verlassenheit erfährt“.

So wird ein vollkommener Ablass den Gläubigen gewährt, **die die Litaneien des heiligen Josef oder den Akathistos zum heiligen Josef vollständig oder zumindest teilweise oder ein anderes besonderes Gebet aus den übrigen liturgischen Traditionen für die nach innen und außen verfolgte Kirche und zur Unterstützung der vielfältig verfolgten Christen beten.**

Um nochmals das universale Patronat des heiligen Josef für die Kirche zu bestätigen, gewährt diese Apostolische Pönitentiarie über die genannten Möglichkeiten hinaus den Christgläubigen einen vollkommenen Ablass, **die ein rechtmäßig approbiertes Gebet oder einen Akt der Verehrung zum heiligen Josef verrichten – zum Beispiel das Gebet „Zu dir, heiliger Josef“ –, insbesondere am 19. März und am 1. Mai, am Festtag der Heiligen Familie, am Josefsonntag (für die byzantinische Tradition), am 19. jedes Monats und jeweils am Mittwoch, der im lateinischen Ritus dem Gedenken des Heiligen gewidmet ist.**

In der gegenwärtigen Bedrohung der öffentlichen Gesundheit wird ein Ablass insbesondere auf die alten Menschen, die Kranken und die Sterbenden ausgedehnt, ebenso auf alle, die aus gerechtfertigten Gründen das Haus nicht verlassen können, wenn sie – jegliche Sünde verabscheuend und mit dem Vorsatz, sobald wie möglich die drei üblichen Bedingungen zu erfüllen – zu Hause oder an einem anderen Ort, von dem sie sich nicht bewegen können, andächtige Gebete zu Ehren des heiligen Josef sprechen, dem Tröster der Kranken und dem Patron des guten Todes. Dabei sollen sie die Schmerzen und Beschwerden ihres Lebens dem barmherzigen Gott vertrauensvoll aufopfern. Damit aber der Zugang zur göttlichen Gnade, die durch die Schlüsselgewalt der Kirche vermittelt wird, pastoral erleichtert wird, bittet diese Pönitentiarie nachdrücklich darum, dass alle Priester, die mit den entsprechenden Fakultäten ausgestattet sind, bereitwillig und großzügig sich für die Feier des Sakramentes der Versöhnung zur Verfügung stellen und die heilige Kommunion den Kranken oft spenden.

Das vorliegende Dekret ist gültig für das Jahr des heiligen Josef, ungeachtet gegenteiliger Bestimmungen.

Gegeben zu Rom, beim Sitz der Apostolischen Pönitentiarie, am 8. Dezember 2020.